

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 337.

Dienstag den 3. December.

1867.

Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds haben wir gewählt:

„**Fesseln**“, Lustspiel in 5 Acten. Nach dem Französischen des Scribe übertragen von Th. Hell,

und wird die Aufführung **Freitag den 6. December d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Wahl des früher bereits auf hiesigem Theater mit dem größten Beifall gegebenen, seit längerer Zeit aber nicht zur Aufführung gebrachten Stückes für das geehrte Publicum besondere Veranlassung sein wird, seine Theilnahme für das Pensions-Institut durch zahlreichen Besuch zu betheiligen.

Billetbestellungen für diese Vorstellung werden in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von heute ab an der Theatercasse entgegen-
genommen. — Leipzig, den 3. December 1867. **Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.**

Bekanntmachung.

Im Rathsgute zu Pfaffendorf soll **Dienstag den 3. December d. J. von früh 10 Uhr an** eine Anzahl **alte Bauhölzer, Breter, Latten** bezieh. **Brennholz** in kleineren Partien unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 30. November 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Ultimo ist ziemlich spurlos vorübergegangen. Der stüßige Geldstand und Dedungen der Contremine thaten sogar das Ihrige, die Course zu heben. Die Politik ist bis auf Weiteres bei Seite gelegt, höchstens daß die für das Zustandekommen der Conferenz eine Zeit lang wenigstens günstiger lautenden Nachrichten als weiteres Motiv zur Hausse benützt wurden. Ueberhaupt, kann sich die Speculation besser wünschen? — Politische Windstille, Geld zum Reportiren in Hülle und Fülle, die Nähe des Jahreschlusses, wo die schweren Coupons fällig werden! — Der Saft steigt in die Bäume, und diese schlagen aus. Leipzig entfaltet sich der Blüthenschnur, und die reife Frucht fällt dem glücklichen Actienbesitzer in den Schooß und belohnt ihn für sein Ausbarren. Unter diesen Umständen möchte ein Vergleich zwischen den Coursen von ultimo November des vorigen Jahres mit den diesjährigen von Interesse sein, um daraus zu ersehen, welche Papiere einen Vorsprung genommen haben, welche zurückgeblieben sind. Von den Hauptdividenden unter den Eisenbahnactien haben in diesem Zeitraum gewonnen: Potsdamer 6%, Stettiner 8%, Oberschlesische A und C 26%, Franzosen 30%, Lombarden 18%. Von den leichten Actien erlangten Cosel-Oberberger 23% Avance. Görlitzer sind 7% gestiegen. Verloren haben Bergisch-Märkische 13%, Köln-Mindener 5%. Unter den Staatspapieren haben Italiener ungefähr 10% eingebüßt. Uebrigens haben schon Ende November des vorigen Jahres bei den meisten Papieren die Motive für das spätere Steigen und Fallen ziemlich offen zu Tage gelegen. Bis Ende des Decembers fand damals kein bedeutendes weiteres Steigen statt. Wie wird es sich diesmal gestalten? — Die meisten Course scheinen uns für den Augenblick hoch genug.

Die ganze Woche über herrschte eine steigende Tendenz.

Am Sonntag war Berlin fest aber nicht lebhaft, Wien matt. Montag verkehrte Berlin theilweise höher. Franzosen stiegen 2 1/4 Thlr. bis 135 1/4, Lombarden 3/4 Thlr. bis 90 1/4, Oberschlesische B bis 178 3/8, Görlitzer bis 78. Auch Wien war steigend (Metalliques 56,75. 60er Loose 83,40. Credit 182,70. London 121,90.), Paris desgleichen (Rente 68,82. Mobilier 160. Italiener 46,20.). Am Dienstag machte die Hausse in Berlin weitere Fortschritte. Franzosen erreichten 137, Görlitzer 179 1/2, Oberschlesische A u. C 198, B 179 1/4, Credit 76 1/4. Wien verfolgte die gleiche Bewegung (Metalliques 56,90. 60er Loose 83,60. Credit 189. London 121,15.). Paris war wenig verändert (Rente 68,70. Italiener 46,30.). Berlin fuhr am Mittwoch mit der Hausstrung der schweren Eisenbahnen fort (Oberschlesische 199 1/2 u. 180). Wien wegen der Erlahmung in Paris schwächer (Metalliques 56,75. 60er Loose 83,50. Credit 182,70. London 121,30.). Paris dagegen stieg wiederum (Rente 68,95. Mobilier 175. Italiener 46,80.). Der Donnerstag fand in Berlin eine animirte Stimmung. Anhalter, die fehlten, stiegen

bis 225, Franzosen bis 137 3/4, Lombarden bis 94 1/4, Credit 77 1/2. Wien erhöhte die Course sämtlicher Effecten ansehnlich (Metalliques 57,25. 60er Loose 83,90. Credit 184,70.), während auch das Silberagio bedeutend sank (London 120, 10). In Paris erhoben sich Rente auf 69,10. Mobilier auf 175. Italiener auf 47,15. Freitag war Berlin fest (Rheinische 120, Köln-Mindener 143 1/2). Wien in natürlicher Reaction gegen die starke Steigerung des Tags vorher, etwas matter (Metalliques 57,40. 60er Loose 83,80. Credit 183,90. London 120,40.). Auch Paris erlahmte in dem Drang nach aufwärts (Rente 68,90. Mobilier 162. Italiener 46,75.). Dies wirkte am Sonnabend auf Berlin zurück, welches die Woche in matter und weichender Haltung schloß (Bergisch-Märkische 140, Anhalter 220 1/2, Görlitzer 78 1/2, Köln-Mindener 142 3/4, Oberschlesische 199, Rheinische 119 1/2, Franzosen 136 1/2, Lombarden 93 3/4, Credit 76 1/2, Italiener 45 3/8, Amerikaner 76 1/8, Oesterreichische Noten 84 7/8, Russische 84 1/2). Wien notirte Metalliques 57,25. 60er Loose 83,90. Credit 184,20. London 120,35. Paris hob sich wieder (Rente 69,2. Mobilier 167. Italiener 46,70.).

Der starke Druck auf das Silberagio in Wien erklärt sich durch den Bezug von Effecten daher.

Die letzte Notiz des Goldagios aus New-York lautete 138 3/4. Die Nachrichten aus Amerika lassen die Besitzer von Goldbonds der Union noch immer nicht vor der Besorgniß zur Ruhe kommen, daß eine zukünftige Rückzahlung des Capitals in Papiergeld durchaus gar nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liege. Die Versicherungen des gegenwärtigen Finanzministers haben gar nichts zu bedeuten, sondern sind nur als private Ansicht aufzufassen, vielleicht nicht einmal als die wirkliche. Der Congreß allein könnte den Gläubigern Beruhigung gewähren, und dieser schweigt.

Von den fernern bekannt gewordenen October-Einnahmen warf die der Köln-Mindener Hauptbahn ein Mehr von 53000 Thlr. ab, wodurch sich total ein Plus von 7000 Thlr. circa ergibt. Der gesammte Complex des Unternehmens hatte in 10 Monaten ein Plus von 110000 Thlr. Thüringer erlangten im October eine Mehreinnahme von 34000 Thlr.

Das vorwöchentliche Plus der Franzosen betrug 150000 Fl.

In der letzten Woche warf die Berliner Speculation nach langer Zeit ihre Blicke wieder auf die Actien der böhmischen Westbahn, und suchte dieselben in die Höhe zu schnellen. Veranlassung gab die im nächsten Frühjahr zu gewärtigende Fertigstellung der emmündenden Strecke Budweis-Pilsen der neuen Franz-Josephsbahn. Ohne Mithilfe der Wiener Börse mußte freilich der Berliner Versuch erfolglos bleiben. Die Coursegeschichte der Actien der böhmischen Westbahn zeigt so recht, welchen Täuschungen der Actienbesitz unterworfen ist. Wie nah schien dieses Unternehmen bereits dem Augenblicke, wo es der Staatshilfe entbehren konnte, und wie hat sich die Sachlage seitdem geändert! — Da das Unternehmen vorerst die bedeutenden Zuschüsse der Regierung zur Verzinsung zurück-

zuzahlen hat, ehe an eine Dividende gedacht werden kann, so ist allerdings die Sachlage für den Augenblick nicht besonders ermutigend. Und dann, welcher Fernerstehende kennt die ganzen Verhältnisse, namentlich auch die der Verwaltung, die ganze finanzielle und materielle Ausüstung so genau, um sich ein tiefer gehendes Urtheil zuschreiben zu können? —

An Momenten für einen lebhaften Verkehr fehlt es der Bahn gewiß nicht. Dagegen ist sie sehr theuer gebaut, und man berechnet, daß die Actionaire den Commissionairen ein Drittel (acht Millionen Gulden) zu viel für die Herstellungskosten bezahlt haben. Die Actien der Franz-Josephbahn sind weit überzeichnet worden, noch ungleich mehr als die Obligationen. — Auch im Bereich der preussischen Eisenbahnunternehmungen regt es sich lebendig. Die Potsdamer hat auf das Programm ihrer bevorstehenden Generalversammlung gesetzt: Anschlußbahnen von Magdeburg und von Fernheim her nach der bereits beschlossenen abkürzenden Bahn von einem Punkte zwischen Magdeburg und Genthin nach Helmstedt. Leider will die Regierung aus strategischen Rücksichten dem Unternehmen keine neue Ueberbrückung der Elbe gestatten, und so bleibt nichts übrig, als ein Traject, ein Umstand, welcher den Nutzen des neuen Schienenwegs sehr beeinträchtigt. — Die Oppeln-Tarnowitzer hat eine Generalversammlung ausgeschrieben, behufs Baues einer Verbindungsbahn zwischen der rechten Oderuferbahn und der Warschau-Wiener, um dadurch die Route zwischen Breslau und Warschau, welche bisher den weiten Umweg über die Oberschlesische nahm, abzukürzen. Diese Abkürzung würde ungefähr 12 Meilen betragen, stellt also noch nicht die kürzeste Verbindung zwischen beiden wichtigen Städten her. Die Länge dieser Verbindungsbahn soll $5\frac{1}{2}$ Meilen betragen und die Kosten derselben sind auf $2\frac{1}{4}$ Mill. Thaler veranschlagt. Die Warschau-Wiener will die nöthige Fortsetzung bis Czestochau übernehmen. Uebrigens erwartet man seitens dieser letzteren anfangs des nächsten Jahres die Ausgabe von 25,000 Stück neuen Actien.

Die ostpreussische Südbahn legt eben eine Million Thaler 5% Prioritäten zum Course von 94% auf. Die Bahn führt von Pillau über Königsberg, Bartenstein, Löben nach Lyda, von wo der Weiterbau zum Anschluß an die große Russische Eisenbahn bereits in Aussicht genommen ist. Von den 32 Meilen Bahnlänge sind 18 (Pillau — Rastenburg) fertig gestellt. Das sonstige Anlagecapital besteht aus $3\frac{1}{2}$ Millionen Stammactien und eben so viel 5% Stammprioritäten, welche letztere circa 20% unter dem Emissionscourse der Obligationen stehen, was gerade nicht von einer sehr günstigen Meinung für das Unternehmen zeugen würde. Nun strengen sich die Börsenweisen allerdings oft an zu beweisen, daß eine neue Bahn nur so und so viel pr. Meile einzunehmen brauche, um die Verzinsung des Capitals aufzubringen, und daß die entsprechenden Einnahmen nach Analogie benachbarter Strecken nicht ausbleiben können. Man wird indeß gut thun, dergleichen Berechnungen stets mit Reserve aufzunehmen. Alle Eisenbahnunternehmungen wurden mit ähnlichen euphemistischen Berechnungen in die Welt gesetzt, und dennoch war das Resultat im Anfang oft ein ganz anderes. Entweder wurden die erhofften Einnahmen nicht erreicht, oder die Kosten übertrafen weit die Annahme und zogen neue Capitalbedürfnisse nach sich. Industrie ist in jenen Gegenden Ostpreußens nicht; der Handel mit ökonomischen Producten ist der einzige, auf welchen ein Schienenweg sich im Wesentlichen stützen kann. Den Beitrag des Seehandels zu dem Verkehr der Bahn vermögen wir nicht zu ermessen.

Interessant ist eine Seitens des Abgeordneten Herbst im österreichischen Reichstage eingebrachte Petition wegen Herabsetzung des Frachttarifs der österreichischen Eisenbahnen, namentlich für Steinkohlen, welche verlangt, daß die Regierung bei neuen Concessionen die entsprechenden Bedingungen stelle. In der Petition, welche von einem bedeutenden österreichischen Industriellen herrührt, wird darauf hingewiesen, daß von 1855 bis 66 die Steinkohlenproduction in Preußen von 163 Millionen Centner auf 373 Millionen gewachsen ist, während die Zunahme in Oesterreich bloß von 24 Mill. bis 53 Millionen Centner sich erstreckt. Kein Wunder, daß die Eisenpreise in Steiermark und Kärnten trotz des dortigen Metallreichthums bereits einen Stand erreicht haben, welcher heute schon den Bezug aus dem französischen Moseldepartement trotz eines Silberagios von 22% und einer Entfernung von ca. 120 Meilen rentabel macht. — Leider ist die Regierung ihrer finanziellen Verlegenheiten wegen den großen Banquiers und Verwaltern der Eisenbahnen gegenüber so ziemlich machtlos.

Der letzte veröffentlichte Wochenbericht der Preussischen Bank zeigt wenig Veränderung. Der der Oesterreichischen Nationalbank weist wiederum eine Abnahme des Wechselportefeuilles um 6- bis 700,000 Fl. nach. Bei der französischen Bank hat dasselbe gleichfalls um $11\frac{1}{2}$ Millionen Francs sich vermindert, unter entsprechender Vermehrung des Baarvorraths. Der englische Bankstatus bietet keine bemerkenswerthe Veränderung dar. — Bemerkenswerth ist ein Beschluß des Berner großen Rathes wegen Erlass eines Gesetzes behufs wirksamerer Ueberwachung der Ausgabe von Banknoten durch die dortigen Banken. — In der Schweiz ist viel in speculativer Hinsicht sowohl durch Credit mobilisirt wie durch Eisenbahnschwindereien gesündigt worden. Zuerst warfen sich die Agiotagegesellschaften der süd-

deutschen Bankiers, da in Bayern, Württemberg und Baden nichts zu machen war, auf die Schweiz, und nachdem sie ihren Gewinn zum Ruine der Actionaire bei Seite gebracht hatten, setzten die Schweizer Speculanten das Geschäft fort. Wir werden Gelegenheit nehmen, darauf zurückzukommen.

Der Bey von Tunis hat alle Kostbarkeiten, die er früher seinen Ministern geschenkt hat, executorisch von ihnen eintreiben lassen und nach Paris gesandt, wo sie jetzt verkauft werden, um damit die rückständigen Zinsen seiner Schuldverschreibungen zu bezahlen. Auch der Nachlaß des so rechtzeitig verstorbenen Bruders des Bey befindet sich unter den Verkaufsobjecten. Schöne Gegend das, dieses Tunis! — Doch das Alles hilft nur einmal, und wie wird es beim nächsten Zinstermin aussehen? — Von der neuen ägyptischen Anleihe erfährt man jetzt die Wahrheit, daß sie Seitens des Geldmarktes kühl aufgenommen worden ist. Ueber kurz oder lang muß die ganze bodenlose ägyptische Finanzwirtschaft doch zusammenbrechen und die Gläubiger mögen dann sehen, wo sie bleiben.

Die ungarische Eisenbahnleihe hat sich noch immer nicht aus Licht herausgewagt. Englische Finanzberichterstatter wollen ihr sogar keinen höhern Cours zugestehen, als etwa den einer ägyptischen Anleihe. Eben keine Schmeicheleien für die neuen Kunden.

Bereits fangen die „Eingefandten“ in den Berliner Börsenblättern wieder an, sich breit zu machen. Das Publicum wird gut thun, nichts auf diese Schmerzschreie der Speculanten zu geben, überhaupt stets im Sinn zu behalten, daß Börsenzeitungen nicht im Interesse des Publicums, sondern in dem der Speculation geschrieben werden.

Der Patriotische Verein,

welcher bemüht ist, der Wahrheit zu dienen, ob er sie gleich nicht als Aushängeschild braucht, wird gerade so oft zum Gegenstand neuer Angriffe benutzt, als er sich gewissen Leuten unbequem fühlbar macht. Seine Gegner können es nicht ertragen, ihren Einfluß gebrochen und ihre Macht in Abfall der Mahrung kommen zu sehen.

Manche dieser Angriffe müssen mit Stillschweigen übergegangen werden. Um ihnen zu begegnen müßte man zu Waffen greifen oder zu einer Fectart sich herbeilassen, in welcher wir die Ueberlegenheit unserer Gegner bereitwilligst anerkennen.

Anderer Artikel sind so gefaßt, daß sie eine Entgegnung herausfordern und zu diesen gehört der Artikel in Nr. 326 des Tageblattes, dessen Schreiber den unter dem Mantel hervorragenden Satyrfuß zu wenig verhüllt hat, als daß er nicht daran erkennbar sein sollte. Er sagt am Schlusse seines Berichtes: „der Sieg des Patriotischen Vereins würde wenigstens ein glückliches Resultat herbeiführen, welches seine — des Städtischen Vereins — Angehörigen und Freunde nie erzielen können — des ewigen Friedens, die Stadtverordneten können dann die größte Zeit des Jahres ihre Thüren schließen, das Gas ersparen, denn was der Rath thut ist vortrefflich gethan, hallelujah!“

Allerdings mißbilligt der Patriotische Verein auf das Entschiedenste die seit Jahren gepflegte und nur in nationalvereinslichen Anwendungen außer Betracht gelassene grundsätzliche Opposition der Gemeindevertretung gegen den Stadtrath. Er verwirft dieselbe als widergesetzlich und gemeinschädlich. Ersteres ist sie, weil nach der Städteordnung der Schwerpunkt der Verwaltung nicht in der Gemeindevertretung, sondern im Stadtrath liegt und weil die mehrfach angebahnte Umkehr dieses Verhältnisses zur Zeit noch nicht Gesetz geworden ist. Gemeinschädlich ist die nicht selten auf persönliche Abneigung hinauslaufende Splitterrichterei, weil dieselbe meist nur zu kostspieliger Zeitverschwendung, bisweilen aber auch, wenn sich herausstellt, daß der Rath denn doch der Besserunterrichtete gewesen ist, zu demüthigenden Niederlagen führt.

In jedem Falle lehrt schon die Weisheit auf der Gasse, welche der Bürgerschaft wie dem Collegium wohlbekannt ist, daß der Friede ernährt, der Unfriede verzehrt. Gegenseitige Nachgiebigkeit mag in Processen eine Schwäche sein, in Verwaltungsangelegenheiten wird dieselbe erspriesslichere Früchte tragen, als starres Festhalten an vorgefaßten Meinungen.

Dem Vertheidiger des Städtischen Vereins sind aber da, wo es die Erreichung seiner Zwecke gilt, nicht einmal die Gräber heilig. Unter dem falschen Vorwand, als ob dessen Anschauungen noch heute für den Patriotischen Verein die allein maßgebenden wären, erinnert er höhrend an einen um Leipzig hochverdienten Mann.

Jenen Ehrenmann hat, wie Jeder weiß, der ihn kannte, niemals der Vorwurf getroffen, daß er in seinen Pflichten lässig gewesen sei. Er hat niemals seine Stimme dazu gegeben, die Stellung der Stadtverordneten herabzudrücken, oder Alles vortrefflich zu heißen, was der Stadtrath thut. Er war standhaft, erkannte aber das Gute an, wo er es fand.

Nicht in den Vorjahren der sächsischen Minister war sein Platz; wohl aber hat derselbe nicht selten im Rathe derselben gesessen. So namentlich als die Regierung im Jahre 1859 die Bestände der Lotteriedarlehnskasse zur Verfügung stellte und durch diese Maßregel unsägliches Elend von Stadt und Land abgewendet hat. Sei es, daß auch er sich bisweilen geirrt hat. Kein Mensch

ist unfehlbar, und er am Wenigsten nahm diese Unfehlbarkeit für sich in Anspruch.

Nur als eine böswillige Anschuldigung aber kann es angesehen werden, wenn der Artikel im Tageblatte den sächsischen Patrioten Widerstand gegen die Eisenbahnen andichtet. Wir nehmen mit Freuden das Geständniß an, daß das Geschlecht derselben ein altes ist, denn bis hierher hat es noch niemals einem Geschlecht zur Unehre gereicht, ein altes zu sein. Und wem verdankt die Leipzig-Dresdner Eisenbahn mehr, als der energischen Einsprache eines Mannes aus diesem Geschlecht? War es nicht der königl. Commissar Herr von Langenn, derselbe Mann, welcher gesendet worden war, um den Abgrund zu schließen, von welchem die Spießbürger von damals sich schon verschlungen wähnten und dem Niemand den Namen eines Patrioten bestreiten wird, der unter den Ersten die kühne Idee von List zu würdigen und zu verwirklichen wußte?

Das weiß, wie es scheint, dieser Vertreter des Städtischen Vereins nicht und er scheint noch vieles nicht zu wissen.

Ihm ist auch unbekannt geblieben, daß an der Spitze des Handelsstandes von Leipzig, welcher dem Eintritt Sachsens in den damals schutzzöllnerischen Zollverein männlichen Widerstand entgegensetzte, Männer des Freihandels standen, des Freihandels, den erst lange nach ihnen die schwächlichen Epigonen auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Fern sei es von uns, dem Vertreter der Partei Wahrheit und Recht auf dem von ihm betretenen Wege zu folgen. Lassen wir die Todten seiner Partei ruhen, so viel auch von denselben zu sagen wäre.

Florentiner Streichquartett (Jean Becker 2c.).

Das Florentiner Streichquartett hat durch die Sonntag den 1. December im Saale des Gewandhauses gegebene, von den „Zwanglosen“ veranstaltete Soirée die hohe Meinung, welche man in Leipzig allgemein von den bedeutenden Leistungen der Herren Jean Becker (Violine I), Enrico Nasi (Violine II), Luigi Chiostrì (Viola), Friedrich Hilpert (Violoncell) hegte, nur noch bestärkt und gefestigt. Obwohl der Wunsch ausgesprochen wurde, daß der zu den besten Virtuosen der Gegenwart zählende Leiter des Quartettvereins, Herr Jean Becker, und der ausgezeichnete Bratschist Herr Chiostrì, deren Vorträge vom vorigen Jahre her noch in der Erinnerung unserer Kunstfreunde fortleben, auch durch einige Solopiecen die Zuhörerschaft erfreuen möchten, so konnte dieser Wunsch doch darum nicht erfüllt werden, weil es in der besonderen Absicht der Concertgeber lag, sich nur durch Streichquartette verschiedener Tonsetzer dem Leipziger Publicum näher bekannt zu machen. Daher hörten wir auch nur in der Privatsoirée der „Zwanglosen“ nach dem Schubert'schen Dmoll-Quartett zwei von Jean Becker componirte Solostücke für Bratsche, welche Herr Chiostrì mit seinem großen, edlen Tone vollkommen zur Geltung brachte. Aber reichlichen Ersatz für das Fehlen des öffentlichen Solospiels boten uns Sonntag die vier jugendlichen Künstler durch den Vortrag des Franz Schubert'schen Quartetts in G dur op. 161, des Mozart'schen Wertes dieser Gattung ebenfalls in G dur und des großen B dur-Quartetts op. 130 von Beethoven, wobei wiederum zu erkennen war, mit welcher tiefem künstlerischen Geiste die Quartettspieler ihre schwierigen Aufgaben erfassen, ein wie klares Verständniß sie von den Tonwerken besitzen und wie sie gewissermaßen mit einer Seele das wiederempfinden, was die Schöpfer selbst im Prozeß des Schaffens fühlten. Wenn auch das Schubert'sche Werk nicht von gleichmäßig künstlerischem Werthe und an einigen Stellen sogar von Bizarrieten nicht frei ist, so wußten die Reproducenten doch die vielen Schönheiten desselben in das hellste Licht zu setzen, so daß nach jedem Sage stürmischer Beifall erschallte und am Schlusse des Wertes Hervorruf erfolgte. Der Enthusiasmus steigerte sich noch während der Wiedergabe der herzinnigen Mozart'schen Schöpfung und des im Ernst und Scherz gleich großen Beethoven'schen Wertes. Die edle Tongebung und die herrliche Klangwirkung, die seelische Belebung und das in der höchsten Erregung doch stets künstlerisch maßvolle Gestalten des harmonischen Ensembles, die Kraft im Forte, die Weichheit im Piano, die Reinheit der Intonation, und die Leichtigkeit im Ueberwinden der technischen Schwierigkeiten erzeugten in uns die Meinung, daß die vier Künstler im Zusammenspiel die höchste Stufe der Vollkommenheit erklimmen haben und von irgend einem der uns bekannten Quartettvereine nicht übertroffen, in vieler Hinsicht überhaupt nicht erreicht werden. Hoffen wir, daß das kunstsinige Leipzig keiner anderen Stadt den Vorrang läßt und seinem regen Musikleben die so vorzüglichen und doch so liebenswürdig bescheidenen Künstler uns für immer zuführt.

An der Soirée theilnahmen sich in dankenswerther Weise Fräulein Josephine Rudolph, welcher Sängerin, Herr Director v. Witte ausnahmsweise die freundliche Erlaubniß zum Auftreten im Concert erteilt hatte, und der sehr geschätzte Pianist Herr v. Inten aus Leipzig. Erstere ist zwar noch nicht vollständig von ihrem Halsübel befreit und in Folge dessen besitzt dieselbe auch nicht die ganze Herrschaft über ihre Stimmittel. Aber Besserung ist entschieden eingetreten, so daß wir zuversichtlich die

Genesung des Stimmorgans erhoffen; wir werden dann sicherlich eine ausgezeichnete Künstlerin mehr besitzen, da uns die Wiedergabe mehrerer Lieder von Schubert, Mendelssohn, Schumann und Marschner über die schöne technische Ausbildung der Stimme und über das richtige, volle Verständniß der Sängerin belehrte, daher wir auch die Hervorrufe als vollkommen gerechtfertigt bezeichnen müssen.

Von besonderer Bedeutung für die fernere Laufbahn des Pianisten Herrn v. Inten halten wir seinen Vortrag der „Variations sérieuses“ von Mendelssohn, der uns freudig überrascht hat. Denn hier trat uns der technisch fertige, gediegene, wahr und nobel fühlende Künstler mit einer Kraft und Energie entgegen, welche den jungen strebsamen Clavierspieler zu hohen Zielen führen und ihm allgemeine Werthschätzung erwerben werden. Herr v. Inten entwickelte auf dem köstlichen symmetrischen Flügel aus der Hofpianosortefabrik des Herrn Blüthner einen so großen und dabei weichen Ton, er überwand die nicht gerade leichten Passagen einiger Variationen mit solcher Ruhe und Selbstbeherrschung, gleichwie er den melodischen Inhalt in so richtiger Gestaltung darlegte, daß seiner echt künstlerischen Leistung stürmischer Hervorruf folgte. Möge Herr v. Inten recht oft Gelegenheit erhalten, sich hören zu lassen, damit ihm die Begründung seines Rufes als Virtuos erleichtert werde.

Dr. O. P.

Musikaufführung für Johannegeorgenstadt.

Nächsten Sonntag den 8. December wird die hiesige Singakademie, unterstützt von tüchtigen Solo- und Chorkräften, sowie vom Gewandhausorchester, das hier seit mehreren Jahren nicht gehörte Oratorium Samsen von G. F. Händel in der Thomaskirche Nachmittags zur Aufführung bringen. Wenn schon die Wahl dieses eine Fülle der größten Schönheiten enthaltenden und auch dem minder gebildeten Musikfreund durchaus verständlichen und namentlich durch den in den Chören sehr glücklich ausgedrückten Gegensatz der falschen zur wahren Gottesverehrung in hohem Grade interessirenden und fesselnden Musikstückes, welches Händel selbst für eine seiner besten Compositionen erklärt hat, eine glückliche genannt werden darf, und aus diesem Grunde eine zahlreiche Theiligung an dieser Aufführung voraussetzen läßt, so dürfte dieselbe noch erhöht werden durch den Umstand, daß aus dem Ertrage letzterer den armen Familien der Abgebrannten Johannegeorgenstadts eine Weihnachtsfreude bereitet werden soll. Gewiß tritt manchen mit Kindern gesegneten Aeltern dieser armen Stadt in jetzigen Tagen bei der Gedanken: was werden wir diesmal unsern Kindern für ein Weihnachtsfest bereiten? eine Thräne in die Augen! Wohlan denn, ihr, die ihr die Freuden und Segnungen des Weihnachtsfestes kennt und in eigener Familie erfahren habt und wohl auch wünscht, daß der Heiland nicht nur in eurer Wohnungen, sondern auch in die Hütten der Armen mit seinen Gaben komme, kommt zu Hunderten und zu Tausenden zu dieser weihnachtsfestlichen Aufführung, und setzt uns dadurch in den Stand, daß wir eine recht ansehnliche Summe in die bedrängte Stadt schicken und recht vielen armen Kindern derselben einen frohen Weihnachtsabend bereiten können.

Dr. L. M.

Stadttheater.

Der Sonntag (1. December) brachte vor überfülltem Hause außer den Hagemann'schen „Martinsgänsen“, die, gleich denjenigen auf unsrer Tafel, auch jetzt noch nach Martini munden, sowie außer jenem von uns seiner Zeit gerühmten „Walzer“, in dem wir eines der sinnigsten Arrangements unsres Balletmeisters Herrn Reisinger erblicken müssen, an dritter Programmstelle ein neues kleines Lustspiel von Roderich Benedix: „Versalzen“, das einigermaßen an Görner's „Salz der Ehe“, noch mehr aber an ein anderes Stück seines eigenen Verfassers, an den Benedix'schen „Eigensinn“ erinnerte, besonders da, wo die Schwiegereltern eintreten und halb pro, halb contra Partei nehmen. Wir fanden das harmlose Product so übel nicht, vorzüglich wenn, wie wir vermuthen möchten, der Autor eine gemüthlich unschuldige Anspielung auf das bekannte volkstümliche: „Wer versalzt, ist verliebt“ hat machen wollen, hier natürlich die kleine hübsche Frau in ihren Sechsmonatmann. Doch einen Mangel hat das Stück freilich: es ist zu lang ausgesponnen. Trotzdem wäre das Unterlassen der heftigen Opposition am Schluß theils aus Pietät für den Verfasser, theils weil sie das von ihm selbst gewiß nur als unbedeutende, schlechte Gabe dargebotene Erzeugniß gleichsam wie ein Capitalverbrechen hinstellte, wohl angezeigt gewesen. Wenn der Fehler nur klein, so kann doch auch die Schuld nur sein. Gespielt wurde ganz allerliebst von den Damen Götz und Günther-Bachmann, sowie von den Herren Stürmer, Mittel und Grans. — Es folgte noch „die schöne Galathea“, die es somit bereits zur achten Reprise brachte. Ihre diesmalige Aufführung erhielt noch eine besondere Würze dadurch, daß der auf der Reise hier anwesende Componist, Herr Capellmeister Franz v. Suppe aus Wien, selbst im Orchester dirigitirte. Das Publicum war tatvoll genug, ihn mit Applaus zu empfangen und letzteren nach der Ouvertüre zu wiederholen; es war das eine

nur verdiente Dankfagung an den Schöpfer des „Pensionats“, der „Flotten Bursche“, der „schönen Galathea“, „Franz Schuberts“ u. s. w. Die Titelrolle singt jetzt Fr. Lehmann, und zwar, wie nicht zu verkennen, mit wirklichem Talent. Herr Engelhardt (Midas), Herr Rebling (Pygmalion) sind vortrefflich, und was endlich Fr. Buse anlangt, so ist sie ein Ganymed, der den alten Griechen gewiß eben so gut gefallen hätte, wie nun den jungen (und übrigens auch den alten) Deutschen. Ihr „classisches“ Couplet enthielt diesmal einige witzige neue Verse, die einem on dit zufolge von Herrn Grans herrühren sollen.

Am Schluß dieser Woche findet zum Besten des Theaterpensionsfond eine Vorstellung des „Don Juan“ statt, worin Frau Blume-Santer vom Berliner Hoftheater die Donna Anna singen wird. (Die amtliche Anzeige an der Spitze dieses Blattes lautet freilich anders! D. Red.)

Dr. Emil Knechtle.

Verschiedenes.

* Leipzig, 3. December. Heute findet im ganzen Gebiet des deutschen Zollvereins und auch der noch nicht zu demselben gehörenden Staaten des Norddeutschen Bundes eine neue Volkszählung statt. Es kommt diesmal die in den meisten Städten übliche Methode der sogenannten Selbstzählung zur Anwendung, welche ein völliges Vertrautsein der Bevölkerung mit dem Zwecke der Zählung erfordert. Bei der Bildung und dem gefunden Sinn unserer Bevölkerung ist das Eingehen allseitig befriedigender Auskunft zu erwarten. Was die Wichtigkeit der Volkszählung betrifft, so beachte man folgende Aeußerungen des berühmten Statistikers Engel: „Die statistische Forschung begleitet den Einzelnen, um von seinem Leben eine treue Vorstellung zu erhalten, durch sein ganzes irdisches Dasein. Sie nimmt Act von seiner Geburt, seiner Taufe, seiner Impfung, seinem Schulunterricht und dessen Erfolg, seinem Fleiß, seiner Entlassung aus der Schule, seiner weiteren Ausbildung und Entwidlung, und ist er ein Mann, von seiner körperlichen Beschaffenheit und Waffensfähigkeit. Sie begleitet auch seine ferneren Schritte bei der Wanderung durchs Leben, sie zeichnet auf, welchen Beruf er gewählt, wo er sein Hauswesen errichtet, wie er es verwaltet, ob er von dem Ueberfluß in jüngern Tagen etwas für die alten aufspart, ob und wann und in welchem Alter er sich verheirathet, welche Gattin er heimführt; die Statistik kümmert sich um ihn, wenn es ihm wohlgeht und wenn es ihm schlecht geht. Leidet er Schiffbruch im Leben, geht er materiell oder geistig oder sichtlich zu Grunde, so registriert sie es gleichfalls; sie verläßt den Menschen nur erst mit seinem Tode, nachdem sie genau constatirt, in welchem Alter er gestorben und welche Ursachen sein Ende herbeiführten. Ist er der Erde zurückgegeben, so schließt sie sein Conto, wenn nicht etwa seine Leistungen ihn selbst überdauern oder seine Handlungen dem Staat oder der Gemeinde noch Verbindlichkeiten auferlegen. Indem die Volkszählungen das wichtigste Mittel zur Erforschung einer großen Menge der soeben namhaft gemachten Verhältnisse sind, wächst ihre Bedeutung mit jedem Tage. Leider wächst aber das allgemeine Bewußtsein von der Wichtigkeit der Sache, in der die Volkszählungen nur als Instrument wirken, nicht überall in gleichem Maße. Es scheint, als sei es mit der Freiheit aufs Innigste verwebt. Denn nur in den politisch und wirtschaftlich entwickelten Staaten, in Belgien und England, in der Schweiz und in Nordamerika, wird dem Censur bis in die untersten Volksschichten hinab die Beachtung zu Theil, die er verdient. Man giebt dem Censur daselbst eine gesetzliche Basis und verwendet Millionen von Thalern darauf.“

* Leipzig, 2. December. Gestern Abend hielt der Leipziger Zweigverein der Gustav-Adolfstiftung in der erleuchteten und mit Zuhörern ziemlich zahlreich erfüllten Nicolairkirche eine gottesdienstliche Feier ab. Nach einem Gesange trat Superintendent Dr. Wille auf und hielt eine Ansprache an die Gemeinde. Er begann mit einem Hinweis auf die Liebe, die am Todtenfeste bis über das Grab hinausgegangen sei, und mit einem Hinblick auf die neu zu beginnende Arbeit im Kirchenjahre, die ja auch eine Arbeit in Liebe sei, und namentlich auch unter den evangelischen Glaubensgenossen nah und fern geübt werden müsse. Seinen weiteren Betrachtungen legte der Redner das Schriftwort (Korinther 13) zu Grunde: „Die Liebe höret nimmer auf“, und setzte dann den Zuhörern auseinander, daß diese Liebe nicht aufhören kann — sie ruht ja auf dem Grunde der ewigen Liebe in Christo —; daß sie nicht aufhören darf — die Noth ist ja noch groß unter den Glaubensgenossen —; und nicht aufhören will, um die Seligkeit nicht zu missen, die aus ihrem Wirken quillt. Es folgte ein zweiter Gesang, nach welchem Pastor Dr. Ahlfeld die Kanzel betrat und die Festpredigt hielt. Er knüpfte dieselbe an die Bibelstelle Phil. 4, 4. 5 und begann mit einer Schilderung des Glaubens und der Liebe, welche letztere wieder zwei Zweige habe, Dant und Barmherzigkeit. Bei der letzteren verharrend, theilte er dieselbe in drei Arme, in die dienende Liebe hier in der heimischen Gemeinde, draußen unter den Heiden, und dort unter den evangelischen Christen in der Zerstreuung. Indem er diese drei Arme des Stromes der christlichen Barmherzigkeit zum Gegenstand seiner

Rede machte, zeigte er zuerst von wo aus sie fließen; (Quellpunct ist der Herr selbst; er als der höchste Berg der Menschheit, von welchem ausgehen Ströme lebendigen Wassers), dann: wohin sie fließen; hier entrollte der Redner ein zu Herzen gehendes Bild von der Thätigkeit dieser Barmherzigkeit in der Heimath (Sorge für das Elend, für Verwahrloste, für Taubstumme, Blinde, für arme Gemeinden, wobei er auch des Kirchenbaus auf dem Thonberge gedachte), in der Fremde unter Heiden, oder auch für die Evangelischen z. B. in Spanien u. und stellte als leuchtende Vorbilder, in welchen sich die drei Strömungen christlicher Barmherzigkeit zusammen vorfinden, auf: Karl der Große, welcher Heiden belehrt, für die Christen unter den Muhamedanern gesorgt und auch die innere Mission (Gründung von Schulen u.) nicht vergessen habe; Herzog Ernst von Gotha, die deutschen Gemeinden in Paris (welche, obgleich nicht reich, doch für die christlichen Zwecke ungemein thätig wären) und Gustav Rus, der seine Liebe durch Thaten reichlich bewiesen habe. Weiter betrachtete der Redner, was diese Ströme mit sich tragen (nicht Sand, sondern Gold; nicht das Einreißen, z. B. das Absetzen des Papstes, sei die Hauptsache; es gelte Kirchen zu bauen, aber auch diese konnten den Evangelischen trotz aller Verfassungen genommen werden, daher sei das lebendige Gotteswort von der Gnade das allein Unsterbliche, welches feste Wurzeln schlage und ewige Früchte trage, das sei zu befestigen) und zuletzt: wie diese Ströme in frischem Flusse zu erhalten seien. Das wahre Leben im Herrn ward als die bewegende Kraft hingestellt und u. A. darauf hingewiesen, daß das bloße Ablegen von Mißbräuchen u. nicht hinreiche zum rechten Ziele; wenn der Katholik seine Irthümer aufgabe, so sei das Werk erst halb gethan; der Jude, welcher seine Satzungen aufgabe, nicht aber das Heil in Christo ergreife, sei nichts als das leere Blatt zwischen dem alten und neuen Testament u. Die an lieblichen Bildern und ernstlichen Aussprüchen reiche Predigt ward durch ein Gebet geschlossen, welches die vorgetragenen Gedanken gleichsam in einem Brennpuncte sammelte. Vor den Kirchthüren war eine Collecte veranstaltet, an welche Dr. Ahlfeld zum Schluß erinnerte, indem er die Versammlung bat, dem stillen Mahner zur Barmherzigkeit im eignen Herzen zu folgen, der äußere Ermahnungen überflüssig mache.

* Leipzig, 2. December. In Rudolph Weigels Kunstauktions-Institut kommt Dienstag eine große Anzahl von Aquarellen und Handzeichnungen neuerer deutscher und niederländischer Maler zur Versteigerung, die vierte und letzte Abtheilung der von dem Kaufmann Schulz in Celle hinterlassenen umfangreichen Kunstsammlung. Es sind viele schöne Blätter namhafter Meister dabei, wie von J. A. Koch, A. Zimmermann, Kockel, Schellhout, J. W. Schirmer, Calame, Morgenstern, Eydorf, R. S. Zimmermann, A. Schrödter, A. Weber, Boltz, G. Busse, A. u. D. Achenbach, H. Müde, C. F. Lessing, C. Sprosse u. u.

* Leipzig, 2. December. (Prof. Dr. Fleischer.) Unser weitbekanntester Orientalist, Dr. phil. H. L. Fleischer, Professor der orientalischen Sprachen, Ehrendoctor der Theologie der Königsberger Hochschule, ist nach den Zeitungen soeben vom König von Bayern zum Ritter des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst (an Stelle des berühmten kürzlich verstorbenen vergleichenden Sprachforschers Franz Bopp in Berlin) ernannt worden.

* Leipzig, 2. December. Es wäre im Interesse des Publicums zu wünschen, daß das Florentiner Streichquartett (Jean Becker u.), gleichwie das schwedische Sängerkvartett zum Auftreten im Theater veranlaßt würde, damit das herrliche Zusammenspiel von einem größeren Theile der Leipziger Kunstfreunde gewürdigt werden könnte. Dann würden sich gewiß auch die Herren des Quartettvereins zum Solospiel entschließen, in welchem sie bekauntermaßen so Vorzügliches leisten.

* Leipzig, 2. December. (Gerichtssitzung.) Der vormalige Müller und seit dem Mai 1865 Dienstmann des hiesigen Expreß-Instituts, Carl Gottfried Haake aus Frauenheim, welcher angeschuldigt war, im Laufe des Monats März d. J. zwei ihm in seiner letztgedachten Eigenschaft von hiesigen Einwohnern eincassirte Beträge von 1 Thlr. 25 Ngr. und 20 Ngr. nicht an die Institutskasse abgeliefert, sondern für sich verwandt zu haben, ist heute vom königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Wendisch präsidierte, und bei welchem die 1. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten war, klagfrei gesprochen worden.

* Leipzig, 2. December. Heute Morgen gingen 80 Mann Recruten aus den reußischen Fürstenthümern, welche sich in Gera zum Militärdienst gestellt hatten und mittelst der Thüringer Bahn hier angelangt waren, weiter nach ihrem neuen Bestimmungsort Torgau auf der Dresdner Bahn bis Dahlen von hier ab.

— In vergangener Nacht hat auf der Bahnstation Grimma der heftige Sturm den Interims-Maschinenschuppen ungeworfen.

— Auf dem Thomaskirchhofe arretirte gestern die Polizei einen Handarbeiter, weil sich derselbe an seiner leiblichen Mutter thätlich vergriffen hatte.

* Leipzig, 2. December. Wie man uns heute mittheilt, haben die sofort vorgenommenen gerichtlichen Erörterungen bezüglich des gestern in der Nähe des neuen Gasthofs bei Gohlis todt aufgefundenen Eisenbahnarbeiters Ruf aus Gohlis zu der Annahme

gef
Be
Ro
Be

Nu
gef
daf
t

He
ver
not
rid
fri
An
den
fin
In

Ma
Ba
wie
Ba
des
Sz

do
Be
Tel
Tel

Th
die
daf
wur

zun
bet
faul
such

Ver
gefa
mit
Vor

eine
bede
gen
Ver
geli
der
lere
und

auf

Amst
pr.
Augu
im
Berli

Pr.
Brem
Ld
Bresl
Pr.

Frank
100
Hamb
Mk
Lond
Ste

Paris
Wien
Gata

Sta

v.
v.
v.
v.

Ac
E
S.
1000
K. S.
rent
Land
Rente
Leipz.

geföhrt, daß Ruf verunglückt und zwar jedenfalls in Folge eines Gehirnslags zusammengestürzt ist, dabei aber sich die Wunde am Kopfe zugezogen habe; übrigenß hat sich in des Verunglückten Besitze sein am Sonnabend erhaltener Arbeitslohn annoch vorgefunden.

* Leipzig, 2. December. In Bezug auf die in der Sonntags-Nummer des Tageblattes enthaltene Mittheilung über einen vorgekommenen Exceß werden wir ersucht berichtend zu bemerken, daß der Arrestant, welcher sich an einem Polizeibeamten vergriffen, kein Student war.

* Reudnitz, 2. December. In Reudnitz bereitet sich die Herausgabe eines neuen Adreßbuches vor, welches durch die verschiedenen Aenderungen der Straßen hinsichtlich der Numerirung nothwendig geworden ist. Auf Grund genauer statistischer Nachrichten angefertigt, werden die Fehler vermieden werden, welche die früheren Auflagen — auszeichneten. Durch die Aufnahme von Annoncen, welche dadurch, daß sie ein ganzes Jahr hindurch in Händen der Abnehmer nicht allein sind, sondern auch mande andere Leser finden, große Wirksamkeit haben, wird das Buch sicher noch an Interesse gewinnen.

— Aus Wien werden Details über die Verhaftung der des Mordes der Gräfin Chorinsky angeklagten angeblichen Baroness Bay gemeldet. Die Polizei hatte Nachricht erhalten, daß dieselbe wieder nach Wien zurückgekehrt sei. Sie ist keine Baroness von Bay, sondern heißt Julie Baronin Ebergenyi, ist Ehrenstiftsdame des adeligen Brünner Damenstiftes, 25 Jahre alt, katholisch, von Szeghenyi bei Steinamanger in Ungarn gebürtig, Tochter eines dortigen Gutsbesizers, eines allgemein geachteten Cavaliers. Ihre Verhaftung erfolgte auf Grund eines aus München eingelangten Telegramms, welches die genaue Personbeschreibung enthielt. Das Telegramm war an die Wiener Polizeidirection gerichtet und der Chef derselben, Herr Hofrath v. Strohbach, leitete sofort persönlich die nöthigen Vorkehrungen ein, und nachdem es eruiert worden, daß die Baronin Ebergenyi bereits von München eingetroffen war, wurde Obercommissar Breitenfeld beauftragt, ihre Verhaftung vorzunehmen. Als Herr Breitenfeld die Wohnung der Frau Baronin betrat, war diese sichtlich betroffen und vermochte vor Verlegenheit kaum die einfachsten Fragen zu beantworten. Allmählig jedoch suchte sie wieder Fassung zu gewinnen, und da sie hörte, daß ein Verhaftsbefehl gegen sie erlassen worden, erwiederte sie scheinbar gefaßt, daß sie vollkommen unschuldig sei und dem Herrn Commissar mit ruhigem Gewissen folgen könne. Die Ergebnisse des ersten Vorverhörs boten zwar noch keine bestimmten Anhaltspunkte zu einem positiven Verdachte, doch liegen Umstände und Anzeichen bedenklicher Natur vor, welche die Verhaftung rechtfertigen und genügende Anhaltspunkte zu einer Untersuchung bieten. Die Verhaftete ist bereits an das Landesgericht in Strassfachen eingeliefert worden. Frau Baronin Julie Ebergenyi ist nach der Beschreibung im „Tageblatt“ eine schöne Dame von mittlerer Größe. Aus ihren blauen Augen spricht eine gewisse Milde und Sanftmuth, der Ausdruck ihres Gesichts, ihre Haltung

und Benehmen zeigen von Intelligenz. Der deutschen Sprache ist sie wohl vollständig mächtig, der Dialect aber verräth die Ungarin. Ueber die Verhältnisse, durch welche Frau Baronin E. zu feindlichen Thaten gegen die Gräfin Chorinsky gebracht werden konnte, weiß man noch nichts Näheres. Von einer Seite wird behauptet, die Verhaftete sei in sehr nahen Beziehungen zu dem Gatten der Gräfin gestanden, und habe sich möglicherweise der Hoffnung hingegeben, einstens dessen Gattin zu werden. Von anderer Seite wird erzählt, eine Erbschaftsgeschichte, der eine hohe Summe zu Grunde liege, sei möglicherweise die Veranlassung gewesen. Bestimmtes läßt sich vorläufig nicht angeben. Bekanntlich ist mittlerweile in München auch der Graf Chorinsky, Sohn des K. K. Statthalters von Böhmen, der zum Leichenbegängniß seiner Frau nach München gereist war, verhaftet worden. Bei ihm fand man ein Medaillon mit dem Portrait der mutmaßlichen Mörderin.

— In Paris ist man gegenwärtig in die Masken verliebt. Masken aus schwarzen Schleiern, aus schwarzer Gaze und andern ähnlichen Stoffen gemacht, bilden einen äußerst begehrten Artikel in der Damentoilette. Die Art, wie sie hergestellt, angewendet und benützt werden, ist höchst originell und jedenfalls immer frappant. Die Pariserinnen sind ganz vernarrt in diese neueste Mode, man erblickt die Damen auf der Promenade, im Wagen, im Theater fast immer in Masken. Die Maske, heißt es, schützt den Teint, behütet vor Erkältung und Entzündung der Haut. Die Hauptsache aber ist: sie ist Mode, die Maske, so sehr Mode, daß sie jetzt sogar als Reizmittel auf der Bühne benützt werden soll. Ganz Paris spricht davon, daß eine neu auftauchende Sängerin in einer Oper debutiren wird, die ihr Erscheinen in Maske erfordert.

Druckfehler. In dem Aufsatz: „Der Dilettanten-Diener: Verein“ in Beilage I vom 1. December d. J. Zeile 18 von oben lies, anstatt wichtiges, richtiges Ziel.

Berichtigung. Im letzten Referat über Del Vecchio's Kunstaussstellung müssen nach: Strandansicht von Scheveningen die Worte: „von Verichuur“ eingefügt werden.

Der von Herren Prof. Dr. Vock, Prof. Dr. Streubel und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene Robert Freygang'sche eisenhaltige Malz-Branntwein à Kanne 5 Mgr. übertrifft an Güte, Billigkeit und durch seine der Gesundheit förderlichen Eigenschaften und Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff unbedingt den gewöhnlichen Nordhäuser Kornbranntwein, der schon längst nicht mehr als ganz reine Waare in den Handel kommt.

Denselben führen: Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1, Jul. Kiehl, Grimma'scher Steinweg, P. Heydenreich, Weststraße, W. Thum, Burgstraße, E. Weise, Schützenstraße; ferner: C. Möbius, Neu-Vollmarsdorf, H. Kabisch, Custritz, Rob. Berndt, Gohlis, W. Reichold, Connewitz, J. Wirschhügel, Lindenau, Fr. Kühn, Neu-Reudnitz, Gebr. Uhlig, Neu-Schönefeld, u. Herrm. Harzer, Reudnitz.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten u. empfehlen wir die schönen Rhein- und Bordeauxweine à Fl. 10 Mgr. aus der Weinblg. K. E. Weindolt, Grimm. Str. 7, nahe der Post, und Tauchaer Str. 8. K. & S.

Leipziger Börsen-Course am 2. December 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for 'Wechsel auf auswärtige Plätze' listing exchange rates for Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien.

Table with columns for 'Staatspapiere etc.' listing interest rates for various government securities like 1830, 1855, 1847, 1852, 1858, 1866, and 1890.

Table with columns for 'Sächs. Erb- und Pfandbriefe' and 'Lausitzer Pfandbriefe' listing interest rates and terms for various mortgage securities.

Table with columns for 'Eisenbahn-Actien' listing share prices for various railway companies like Alberts-Bahn, Alt-Kiel, and others.

Table with columns for 'Löbau-Zitt. Lit. A. & B.' and 'Magd.-Halbst. 3 1/2%' listing interest rates for different types of bonds and loans.

Table with columns for 'Eisenb.-Prior.-Obl.' listing interest rates for various railway preference obligations.

Table with columns for 'Bank- u. Credit-Actien' listing share prices for various banks and credit institutions like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Anh.-Dess. Bank, etc.

Table with columns for 'Sorten' listing prices for various types of coins and medals like Kronen, Gulden, and other currencies.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 29 Nov. R°	am 30 Nov. R°	in	am 29 Nov. R°	am 30 Nov. R°
Brüssel	+ 3,2	+ 2,6	Alicante	+ 6,9	-
Gröningen	+ 5,3	+ 3,0	Palermo	+ 7,4	+ 8 2
Greenwich	+ 0,1	+ 7,5	Neapel	+ 4,4	+ 4,6
Valentia(Irland)	+ 7,5	+ 8,5	Rom	+ 0,3	- 0,4
Havre	+ 4,0	0,0	Florenz	-	- 2,4
Brest	+ 0,3	+ 5,8	Bern	- 2,5	- 5,0
Paris	- 0,1	- 2,2	Triest	+ 1,8	+ 2,2
Strassburg	+ 0,9	- 1,8	Wien	+ 0,5	+ 1,6
Lyon	+ 2,4	+ 0,8	Odessa	-	- 2,9
Bordeaux	+ 4,8	0,0	Moskau	-	-
Bayonne	0,0	+ 1,6	Riga	- 1,1	- 2,8
Marseille	+ 3,7	+ 2,3	Petersburg	-	-
Toulon	+ 1,6	-	Helsingfors	-	-
Barcelona	+ 7,6	+ 7,2	Haparanda	- 15,8	- 6,4
Bilbao	+ 0,4	+ 9,5	Stockholm	- 4,0	- 4,2
Lissabon	+ 7,5	-	Leipzig	+ 2 5	+ 2,1
Madrid	- 2,6	+ 2,6			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Creditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründlungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch
Städtisches Leihhaus. Creditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 9. März 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverfaß vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockbause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockbause, Fleischer-platz, Georgenballe (Turners- und Rettungscompagnie).
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute deutsche und englische Sprache, Vorstandssitzung.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr
Photographisches Atelier von August Stecher, kurze Strasse No. 3, Visitenkartenportraits à Dtzd. 2 Thlr.
J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Douch- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit

Stadttheater. (56. Abonnements-Vorstellung.)
Der Statthalter von Bengalen.
 Schauspiel in 4 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Der Herzog von Grafton,	} Minister	Herr Stürmer.
Lord North,		Herr Becker.
Lord Weymouth,		Herr Bösch.
Lord Hillsborough,		Herr Saalbach.
Lord William Gatham		Herr Deutschinger.
Lord Adolphus Waterford		Herr Mittell.
Sir Richard Blunt		Herr Giers.
Sir Philipp Francis		Herr Herzfeld.
Henry Summer		Herr Link.
Humphren, Diener im Ministerium		Herr Klop.
Samson Woodfall, Herausgeber des öffentlichen Anzeigers	Herr Witt.	
Adam Ewinney, Schriftsteller	Herr Brand.	
Sholing, } Notizensammler	Herr Engelhardt.	
Sweep, }	Herr Neumann.	
Notton, Beamter im Ministerium	Herr Haake.	
Lady Sarah Waterford, Schwester des Herzogs	Fräul. Blegler.	
Miss Junia Grafton, Nichte des Herzogs	Fräul. Link.	
Miss Esther Sackville	Fräul. Göp.	
Zwei Diener.		

Ort und Zeit: London 1770.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Viertes Concert
 des
Musikvereins „Euterpe“
 in Leipzig
im Saale der Centralhalle
Dienstag den 3. December.

Maurerische Trauermusik von W. A. Mozart (+ 5. December 1791.)
Concert-Arie für Sopran mit obligater Violine von W. A. Mozart, vorgetr. von Fräul. Clara Priwe aus Frankfurt a. O.
Concert für Violoncell von B. Molique, vorgetragen von Herrn Julius Goltermann, Königl. Hofconcertmeister aus Stuttgart.

Sinfonie (No. I, C dur) von S. Jadassohn. op. 24.
Solostück (neu, Manuscript) von J. Huber für Violoncell, vorgetr. von Herrn Goltermann.
Air von Pergolese
Lieder von Robert Schumann und Franz Schubert, vorgetr. von Fräul. Priwe.
Ouverture zu Calderons „Dame Kobold“ von Carl Reinecke. op. 51.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalien-handlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und **Fr. Hofmeister**, sowie Abends an der Casse zu haben.
 Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Achtes
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 5. December.
Compositionen
von W. A. Mozart (+ 5. Decbr. 1791.)

Erster Theil. Symphonie (G moll). — Recitativ und Arie aus „Don Juan“, gesungen von Frau von Garay-Lichtmay, Königl. Hofopernsängerin aus Wiesbaden. — Concertone für 2 Violinen, Oboe, Violoncell, 2 Violen solo und Orchester, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hinke, Hegar, Hermann und Thümer (Manuscript, zum ersten Male). — Ouverture zur „Zauberflöte“.
Zweiter Theil. Concert Allegro (H moll) für Violoncell von Bernhard Romberg, vorgetragen von Herrn Franz Bennat, Königl. Hofmusiker aus München. — Scene und Arie von C. M. von Weber, gesungen von Frau von Garay-Lichtmay. — Capriccio für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn F. Bennat. — Ouverture zu „Coriolan“ von Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur am Concerttage an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. Dec. 1867.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.
 Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
 1) am 16. Octbr. und 2. Noobr. vom Trockenplatz in der großen Funkenburg: **eine feine Damastserviette**, H. v. P. 1. gestickt, **drei leinene Battisttaschentücher** (zwei davon ungez., eins eine sieben-spitzige Krone und die Buchstaben H. K. gestickt tragend);
 2) am 23. v. Mts. vom Trockenplatz in Lehmanns Garten: **sechs bis sieben Stück weiße Taschentücher** (2 davon C. L. gez.), **eine Serviette** C. L. 3. gez.;
 3) am 24. v. Mts. von einem Vorfaal im Vogenhause Ester-strasse 50: **ein einreihiger schwarzer Tuchrock** mit Camlottfutter im Schooß und schwarz und weiß carrirtem Nermelfutter, **ein blau und lila carrirtes wollenes Shawltuch**;
 4) am 28. v. Mts. von einem Handwagen, welcher in verschie-denen Straßen der Stadt gestanden: **ein Paar defecte kalblederne Halbstiefeln**;

- 5) an demselben Tage Abends von einem Pferde, welches in der Windmühlengasse gestanden hat: **eine weißwoll. Pferde- decke** mit rother Kante;
- 6) zu derselben Zeit aus dem Hofraum des Hauses Lanchaer Straße 9: **eine große Waschwanne** mit zwei eisernen Reifen;
- 7) am 29. v. Mts. Abends aus der Hausflur des Hauses Nr. 38 der Hospitalstraße: **ein Collo** in grauer Leinwand gez. M. 1., enthaltend: **eine Partie Blechtöpfe** div. Größe;
- 8) in der Nacht vom 29. zum 30. v. Mts. aus einem Rahne, welcher im Elsterfluß in der Nähe des Hochzeitswehres gestanden hat: **zwei Stück ca. 8—10 Ellen lange eiserne Ketten**, wovon jede an einem Ende mit einem Ring, am andern mit einem Haken versehen ist;
- 9) am 30. v. Mts. Vormittags **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Marktplatz: **ein schwarzledernes Portemonnaie** mit ca. 3 Thaler Inhalt, bestehend in 2 einh. Cassenbilletts und div. Silbermünze und **einem Farzeichen** der Dumontschen Färberei;
- 10) zu derselben Zeit ebenfalls **mittelfst Taschendiebstahl** auf dem Thomaskirchhofe: **ein grauer Zwirnbeutel** mit 7 1/2 Mgr. und ca. 3 Thaler in div. Silbermünze;
- 11) an demselben Tage Nachmittags aus einer Picee im neuen Theater: **ein dunkelbrauner Sackpaletot** mit Sammettragen, zweireihig, mit Wollatlasfutter und 2 äußeren Schoofstaschen, darin hat sich befunden: **2 Schlüssel, 1 weißes Taschentuch**, R. M. gez., **1 altes Notizbuch** und **3 Stück Cigarren**;
- 12) in der Zeit vom 29. v. bis 1. d. Mts. **ein einreihiger Rock** von dünnem Buckskin, mit schwarzseidenem Futter im Schoof und violettstreifigem seidenen Futter in den Ärmeln, **ein Paar Beinkleider** von dem nämlichen Stoffe;
- 13) am 1. d. Mts. Abends von einem Pferde, welches in der Klostergasse vor dem Hause Nr. 3 gestanden hat, **eine graue, schwarz breitgestreifte Pferdedecke**.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 2. December 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige **Möbel, Kleider, Betten, Wäsche, Gold- und Silbersachen**, sowie **Hausgeräthe**, sollen den 4. December d. J. und an den folgenden Tagen je von Nachmittag 2 Uhr ab in der III. Etage des Hauses Ransädter Steinweg 20 gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 29. November 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschafssachen.
Dr. Jerusalem.

Auction

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.
Heute Fortsetzung der Auction von **Messer u. Gabel, Gß- und Theelöffel, Cigarren-Stanis und Pfeifen, echte Eau de Cologne, Reisetaschen, Kaffeebreiter, Hosenträger** und sonstige zu Weihnachtsgeschenken geeignende Gegenstände.
J. F. Pohle.

Auction

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.
Morgen Mittwoch den 4. Dec. früh von 9 Uhr an kommt eine Parthie **Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren**, sich zu Weihnachtsgeschenken eignender Gegenstände zur Versteigerung. J. F. Pohle.

400 Stück Obstbäume,

als hochstämmige **Aprikosen und Pfirsiche, Aepfel, Birnen, Kirschen, Reine clande**, in Spalier- und Pyramidenform, von den besten französischen Sorten, sämmtlich kräftig gewachsen und sehr gut bewurzelt, sollen **Mittwoch den 4. December** früh von 9 Uhr an im **weißen Adler, Burgstraße**, versteigert werden. Für richtige Namen wird garantirt.
H. Engel, Rathsproclamator.

Gemälde-Auction.

50 Stück Delgemälde von Paul Potter, Ved, Dietrich, Bouwer- mann, Bosani, Salvator Rosa, Hondeloeter &c. &c. sollen **Donnerstag den 5. December** Vormittag von 10 Uhr an im Saale des Hotel de Prusse versteigert werden.
H. Engel, Rathsproclamator.

Rud. Weigel's Kunst-Auction

Ecke der Königsstrasse.
Heute Dienstag Vormittag 9 Uhr Versteigerung von

Aquarellen u. Handzeichnungen

neuerer Meister, als:

G. Busse, A. Rottmann, C. F. Lessing, J. C. Reinhart, Fz. und W. v. Kobell, A. Calame, A. u. O. Achenbach, M. Schoumann, Koekkoek, H. Soltau, A. Schelfhout, A. Adam, H. Mücke, J. W. Schirmer, Osterwald, E. Oehme, D. Montan, J. F. Eckhout, G. Springer, J. A. Koch, A. Weber, H. Funk, C. Etzdorff, A. Löffler, L. Clasen, L. Liebay, O. u. A. Achenbach, G. Mind, J. F. Dielmann, F. Preller, A. Schrödter, J. Riepenhausen, C. Scheuren, Vogel v. Vogelstein, C. Sprosse, A. Giro, F. Voltz, F. Schön, J. Vermeersch, C. und R. Zimmermann, C. Morgenstern, J. Schiffmann etc. etc.
Bild- und Kupferwerke, Kunstbücher etc.

Auction.

Nächsten Donnerstag den 5. December Vormittags von 9 Uhr an versteigere ich in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 29 eine große Partie **Agaffen, Gürtelschlösser, Besätze, Borden, Eisen, Schnuren und Besatzknöpfe**.
J. F. Pohle.



Post-Dampfschiffahrt

Lübeck-Kopenhagen-Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. November bis 15. December d. J. jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,
= = Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.
Lübeck, ult. October 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.

Für Nationalökonomien und Industrielle.

So eben erschien und ist vorrätzig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Einige Worte

zur Eisenbahnfrage im Königreich Sachsen

von Gustav Dörstling,
ehemaligem Abgeordneten zur I. und II. Kammer der hohen Ständeversammlung, Handelskammermitglied.
Preis elegant brochirt 5 Mgr.

Der durch seine langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Nationalökonomie, durch sein Vertrautsein mit den innern Verhältnissen Sachsens bekannte Herr Verfasser entwickelt in dieser Schrift seine Ansichten in Betreff der so brennenden Frage von einem höheren und durchaus unparteiischen Standpunkte aus.

Jedenfalls wird dieselbe nicht nur für Sachsen, sondern auch für die Nachbarländer von Interesse sein.

D. May's Buch- und Kunsthandlung
(E. Roeder) Chemnitz.

Soeben erschien bei August Hirschwald in Berlin und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber Bildungshemmungen

des Utero-Vaginal-Kanals

von Dr. med. Livius Fürst.
8. Mit 4 Holzschn. Preis 24 Sgr.

Bilderbücher und Jugendschriften

in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten antiquarischen Preisen empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Fünfprocentige Steuerfreie Silberanleihe

Prag-Turnauer Eisenbahngesellschaft.

Die Verwaltung der Prag-Turnauer Eisenbahn hat, nachdem die Eröffnung der Böhmisches Nordbahn und der zunehmende Verkehr der eigenen Strecke die Ergänzung des Gesellschaftscapitales wünschenswerth gemacht hat, beschlossen, den in Voraussicht dieses Falles reservirten und den noch unbegebenen Theil der, im Jahre 1865, nach Höhe von 2,000,000 Thaler creirten ersten und einzigen Anleihe der Gesellschaft, im Gesamtbetrage von

Achtthunderttausend Thaler (8000 Appoints à Einhundert Thaler)

zu emittiren.

Dieser Betrag wird von den unterzeichneten Bankhäusern zur Subscription aufgelegt.

Die Prag-Turnauer Eisenbahn hat die, bei ihrer Begründung gehegten Erwartungen rasch zur Erfüllung gebracht.

Obwohl von den Kriegereignissen des Vorjahres nicht unberührt geblieben und nur zu theilweisem Schadenersatz gelangt, hat sie für das erste Betriebsjahr Fünf Procent Dividende gewährt; für das zweite sind mit hoher Wahrscheinlichkeit Sechs Procent zu erwarten.

Die Einnahmen bewegen sich, namentlich in Folge des stetig wachsenden Kohlenverkehrs in fortwährend steigender Progression und werden in diesem Jahre ca. 60,000 fl. pro Meile erreichen. Durch die Eröffnung der Berlin-Görlitzer, Schwadowig-Königshainer Verbindungsbahn, namentlich aber, den Verkehr der, bereits theilweise eröffneten Böhmisches Nordbahn, welche aus der Prag-Turnauer Linie heraus in einen der industriereichsten und deshalb kohlenbedürftigsten Theile Böhmens (Leippa, Saida, Warnsdorf, Tetschen) eindringt, wird der Prag-Turnauer Bahn neuerdings ein sehr bedeutendes Mehrquantum an Frachten gesichert; die ebenfalls in Bau begriffene Verbindungsbahn der Prager Bahnhöfe (Staatsbahn und Westbahn) wird den nächsten ununterbrochenen Schienenweg zwischen Schlesien, Böhmen und Bayern herstellen und der Prag-Turnauer Linie auch diesen Verkehr in höchstem Maße sichern.

Die, von der Gesellschaft creirte Anleihe darf bei dieser Gunst der gegenwärtigen Verhältnisse, wie der Zukunft und bei dem Umstande, daß das Actiencapital von 4,000,000 fl. De. W. zum Paricours aufgebracht worden ist, und daß sie auf ein, bereits bestehendes Unternehmen von erprobter Rentabilität basiert ist, als eine Capitalanlage ersten Ranges betrachtet werden, welche an Sicherheit von keiner anderen übertroffen wird.

Von der diesjährigen Durchschnittseinnahme von 60,000 fl. pro Meile absorbiert die Anleihe incl. Amortisation bei dem jetzigen Agio nur etwa 19,000 fl.

Die Rückzahlung derselben erfolgt im Wege der Auslosung innerhalb 50 Jahren und hat bereits mit dem Jahre 1866 begonnen.

Die Auszahlung der ausgelosten Obligationen und der jährlich am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsen erfolgt ohne jede Belastung mit jetzt bestehenden oder künftigen Steuern und überhaupt ohne jeden Abzug,

in **Berlin** bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**

in **Dresden** bei Herrn **Michael Kaskel,**

in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**

in **Prag** bei der **Gesellschaftscaße,**

in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank.**

Leipzig und Wien, den 30. November 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Subscriptionsbedingungen.

1. Der Emissionskurs ist auf 75 Thaler für jede Obligation von 100 Thl. festgesetzt; müßig erwährt letztere ein Zinsenverträgniß von 6 1/2 % abgeben, von der Chance der Partiauslösung.

Die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei der Abnahme (1868) besonders zu vergüten.

2. Die Zeichnung erfolgt am 9. 10. und 11. December a. c. u. 1867.

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,**

der **Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien,**

Herrn **Michael Kaskel in Dresden,**

Herrn **Moritz Kalkauer in Prag,**

wird aber schon vor dem 11. December geschlossen, sobald durch die eingegangenen Zeichnungen die aufgelegte Summe erfüllt wird.

Das Resultat einer etwa nachmittags 4 Uhr stattfindenden Zeichnung am 10. December a. c. in der Berliner, Oberrheinischen, dem Dresdner Journal, der Leipziger Zeitung, der Prager Zeitung und Wiener Zeitung für die Subscribenten an den betr. Plätzen durch die Zeichnungsstelle bekannt gemacht wird.

3. Bei der Zeichnung sind als Caution Zwanzig Procent des Coursebetrages der bezeichneten Obligationen in baar oder Werthpapieren nach Course zu hinterlegen.

Von dieser Caution wird bei etwaiger Zeichnungsreduction der antheilige Betrag auf Verlangen zurückgegeben, sobald diese Reduction veröffentlicht ist.

4. Die Abnahme der bezeichneten Obligationen hat an der betr. Zeichnungsstelle, und zwar in Wien und Prag gegen Zahlung in effectiven Thalern oder in Banknoten zum jeweiligen Tagescourse am 1. April 1868 zu erfolgen, ist aber auch früher, und zwar vom Zeitpunkt der Redactionsbekanntmachung ab, zulässig.

5. Jeder Zeichner ist diesen Subscriptionsbedingungen unterworfen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 337.]

3. December 1867.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 2. bis 30. November 1867.

Gesamt-Umsatz	Thlr. 8,420,661. 1. 5.
Davon durch Transferirung geordnet	= 3,164,300. = 37,6 %.
Giro-Guthaben am 30. November	= 524,185. 29. 5.

ZEICHEN-VORLAGEN

Diese berühmten in den meisten Schulen eingeführten

Zeichen-Vorlagen

sind jetzt in 400 verschiedenen Heften à 6 und 10 Ngr. erschienen.
Sie enthalten:

Landschaften, Thiere, Blumen, Figuren, Arabesken etc. etc.

und gehen von dem Leichtesten bis zum Schwersten über, so dass **Anfänger und Geübte** reichen Stoff finden.

Vorräthig in **Leipzig** in



von
WILH. HERMES

J. B. Klein's
Kunst- und Buchhandlung,
Neumarkt No. 38.

Französischer Unterricht.

Von Paris hierher übergesiedelt, beabsichtige ich hier Unterricht in der französischen Sprache (Grammatik, Lectüre, Correspondenz und Conversation) sowohl in meiner Wohnung als auswärts zu ertheilen. — Nähere Auskunft zu geben würde auch Herr Prof. Ebert, Mittelstraße 2 erbötig sein.

P. de Rivière,
bachelier ès lettres et licencié en droit,
Weststraße 21, 2. Etage links.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik wird Erwachsenen und Kindern ertheilt Dresdner Str. 22, Gartengeb. 1. Et. links.

Englisch wird in kürzester Zeit gelehrt Brühl No. 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Mailänder 10 Gros.-Loose.

Ziehung 4 Mal jährlich. Hauptgewinne **Frcs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000** etc., nächste Ziehung **am 16. December a. e.**

bin ich beauftragt bis zum 7. December zum Emissionscours von 2. 10. pr. Stück zu erlassen. Für später wird eine Erhöhung des Preises eintreten.

S. Fränkel sen.

Stadt Mailänder 10 Francs = Loose,

nächste Ziehung 16. December c., Hauptgewinne von 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000 Francs etc. verkauft bis zum 7. December c. à 2 1/2 10 pr. Stück

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Loose 1 Classe

73. Königl. Sächs. Landes-Potterie,

deren Ziehung den 9. December stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Goldschnitte zu Weihnachtsannoncen werden sauber u. billig gefertigt Peterssteinweg 13 im Seitengeb. links 3 Tr. bei Wegner.

Feierkasten und Musikwerke

aller Art werden reparirt Burgstraße 12, weißer Adler, 4 Treppen, Eingang Schulgasse bei Sand.

Wohnungs-Veränderung.

F. H. Haumüller,

Instrumentmacher und Stimmer,

(früher Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof), jetzt

Sternwartenstraße 41, vorn heraus 1 Treppe.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste etc. werden aufs Schnellste gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Correcturen französischer Werke

und Uebersetzungen aus dem Deutschen u. Englischen ins Französische

übernimmt ein wissenschaftlich gebildeter Franzose. Weststraße 21, 2. Etage bei Frau Böttcher.

Volkszählungslisten werden gut und billig ausgefüllt im Bureau Thomaskirchhof Nr. 4.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7 (früher Engalapothek).

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager **neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öellampen** bei Bedarf gültiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Herren-Senden nach Maß,

Ausstattungen so wie jede Art Maschinen-Näherei wird gefertigt unter Garantie der besten Ausführung.

E. Krause, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage, über Proffers Bier-Tunnel.

Rohrstühle werden billigt bezogen, reparirt und polirt Neumarkt 36, 1 Treppe.

C. Louis Tauber's Lotterie-Collection

Theaterplatz 7

hält sich für den Ankauf von Loosen erster Classe, deren Ziehung am 9. December Statt findet, ge-
neigter Berücksichtigung ganz ergebenst empfohlen.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Loosen

1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

Ziehung Montag den 9. December a. e., empfiehlt sich

}	Ganze	à 51 Thlr. — Ngr.
	Halbe	à 25 = 15
	Viertel	à 12 = 22 1/2
	Achtel	à 6 = 12 1/2
}	Ganze	à 10 Thlr. 6 Ngr.
	Halbe	à 5 = 3
	Viertel	à 2 = 16 1/2
	Achtel	à 1 = 8 1/2

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage eine

Uhrenfournituren- und Werkzeug-Gandlung

verbunden mit verschiedenen in das Kurzwaarenfach einschlagenden Artikeln

Reichstraße Nr. 12

eröffnet habe.

Indem ich mein Etablissement zur geneigten Beachtung bestens empfehle, füge ich die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, mein Lager aufs Reichhaltigste assortirt zu halten.

Leipzig, den 2. December 1867.

Robert Gottwald.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Expedition nicht mehr alte Waage, 3 Treppen, sondern

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Leipzig den 2. December 1867.

Advocat H. J. Rosbach.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen besorgt durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Köpfl. 8.

Adresskarten, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. E. Hauptmann, Markt, 40, Kaufhalle 7.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen eines neuen Brenners unter Garantie für bestes Licht für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie auch alle Arten Lampen billigst zu Petroleum eingerichtet werden.

Gleichzeitig halte meine neuen bestconstruirten

Petroleum- und Solaröl-Lampen

bei Bedarf gültiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel,

Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus der Schützenstraße und des Bahnhofgäßchens.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten, ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:

- Die 1/2 Flasche à 2 Ngr.
- Die 1/4 Flasche à 1 Ngr.
- Die 1/8 Flasche à 1/2 Ngr.

Preis:

- Die 1/2 Flasche à 2 Ngr.
- Die 1/4 Flasche à 1 Ngr.
- Die 1/8 Flasche à 1/2 Ngr.

Für Leipzig halten Lager die Herren

- Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
- Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
- C. Weise, Schützenstraße.
- E. A. Schülze, Geßlerstraße.
- A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.
- Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: Fänelons, Hauben, Seelenwärmer, Shawls, Tücher verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Briefcouverte empfiehlt in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

Hermann Buch, Neumarkt 31, Ecke vom Kupfergäßchen

Reparaturen

von Bildern, sowie Reparaturen und Vergoldungen von allen Rahmen und Spiegeln werden pünktlich ausgeführt in Spiegel-, Bilderrahmen- und Tafelglasgeschäft von **C. H. Reichert**, Hainstraße 27.

Aufpolstern von Möbeln, Matrasen, auch neue, werden billigt gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, Sophienstraße 16, 4 Treppen.

Wäsche wird zu nähen angenommen, Oberhemden und Damenwäsche jeder Art, auch Hand- und Nähmaschinen-Arbeit wird schnell und billig gefertigt große Fleischergasse 20 links, 3 Treppen links.

Oberhemden, Vorhänge und andere feine Wäsche wird zum Waschen und Platten angenommen hohe Str. 3, Hinterh. 3 Tr.

Strohstühle werden geflochten, reparirt und neu gefertigt. Geehrte Aufträge kleine Fleischergasse bei Herrn Meisemann.

Herrenkleider werden schön und billig gewaschen, ausgebessert, gewendet, dem neuen gleich wieder hergestellt. Annahme **Schmidt**, Schneidermstr., Neumarkt 13, 3 Treppen.

Schmidt, Schneider, Carlstraße 7, im Hofe 1 Tr.

Herrenkleider werden gut und billig reparirt und gereinigt. Neufirchhof 45, 2. Etage.

Korbwaren jeder Art werden sauber und elegant garnirt Moritzstraße Nr. 2, Hof parterre links.

Spiel- und Schaukelpferde werden elegant und billig reparirt und neu angestrichen, auch solche, welche Fell-Überzug haben und defect geworden sind, neu überzogen. **Oscar Rohr**, Obstmarkt Nr. 1.

Anspolieren und repariren, sowie neue Meubles werden schnell und billigt gefertigt Reichstraße Nr. 14, 2 Treppen v. heraus.

Wäsche wird echt und schön gestickt und genäht, gothisch das Dgd. 8 $\frac{1}{2}$, Johannisgasse Nr. 39, im Hof 1 Treppe.

Herrenkleider werden gewaschen und ausgebessert, auch neu gefertigt Nicolaistraße 14, Hof rechts 2. Thür II. - Eilenberg.

Gummischuhe, echt französische, sind zum billigsten Preise zu haben, auch werden daselbst alle Reparaturen schnell gefertigt. Reichstraße, Kochs Hof, Stand 24.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze**.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Antonstraße Nr. 16 parterre.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren, wird schnell und verschw. bef., auch **Vorschuss** gegeben. Wilmshöfen Nr. 14, 2 Tr. **Edler**.

Egide Lenksches Zahnpulver als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservierung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke** am Markt.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 $\frac{1}{2}$ die **Hofapotheke** am weißen Adler, Hainstraße.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt à 3 und 4 $\frac{1}{2}$ die **Hofapotheke** am weißen Adler, Hainstraße.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Von dem seit Jahren berühmten **Dr. med. Meyr's** weißen Bayr. Alpen-Kräuter-Sirup in Bl. à 6, 11 und 20 $\frac{1}{2}$ hält für Leipzig alleiniges Lager **Lödl-Lauderbach**, Petersstraße Nr. 4.

Stollwerck'sche **Wunderbons** wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1889 für bewundernswürthige Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Deposits in Leipzig bei Hofapotheke **E. A. Neubert** in der Adler-Apotheke und bei Apoth. **H. Knauth** in der Engel-Apotheke; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann**.

Giehlwatte, unfehlbares Mittel gegen Giehlwatten aller Art, empfohlen à Pack 5 u. 8 $\frac{1}{2}$ die **Adler-Apotheke** (von Neubert) und die **Apotheke zu Neudnitz**.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners Deutsches

Porterbier

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$, à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ excl. Flasche, **echt Berber Bitterbier** rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen oder 20 halbe Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flasche, in Gebinden zu denselben Preisen wie in der Brauerei empfiehlt **C. E. Werners Haupt-Niederlage**, Magazingasse 12.

Visitenkarten

100 Stück 15 Ngr.

Stationers' Hall, Reichstraße 55.

Gegenstände f. Stickereien,

als polirte Cigarren-, Thee- u. Zuckerkästchen, Kleider-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Eckbrettchen für Lambrequins in polirt u. antil geschm., Fußhütchen oval und rund in Gold oder polirt, Schirm- und Stockständer, Zeitungshalter u. hält in schöner Auswahl vorräthig das **Spiegel-, Bilderrahmen- und Goldleisten-Geschäft** von **C. H. Reichert**, Hainstraße 27.

Billige Schreibmaterialien.

41 Mitterstraße

Briefpapier in Quart und Octavformat fein weiß, blau und bunt mit Verzierungen, Buchstaben und Namen geprägt 24 Bogen - 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$.

Brief-Couvert 25 Stück = 6 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ u. 1000 Stück von 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an.

Papeterien mit Briefbogen, Couverts und Karten à Stück von 1 $\frac{1}{2}$ an.

Schulschreibebücher à Dgd. 4 $\frac{1}{2}$, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u.

Schiefertafeln in Holzrahmen à Stück 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u.

Federkasten und Pennale à Stück 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ u.

Federhalter 60 Sorten à Dgd. von 7 $\frac{1}{2}$ an.

Leistifte von H. W. Faber Dgd. 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, und bessere.

Stahlfedern ca. 200 Sorten à Gros 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u.

Brief- u. Schreibmappen, Tintenfass, Lineale, **Reis- und Maler-Utensilien** aller Art.

Trotz äußerst billiger Preise liefere ich nur gute brauchbare Waaren.

O. Th. Winckler, Mitterstraße 41.

Perlen

wie Glöckchen, Perle, Saphir, Smaragdsteinchen u. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Thomassgasse 9.**

Vorgezeichnete Decken,

als granitene (weiße) Tischdecken, Kaffee- u. Theetische, Rock- und Hofeneinlege empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Franz Eugling, Mitterstraße Nr. 46.**

Grösstes Dürrenberger Kochsalzlager.

Hiermit erlauben wir uns einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am 1. Januar 1868 ein Lager besten Dürrenberger Kochsalzes unter der Firma

Lehmann & Commichau

auf hiesigem Plage eröffnen.

Hinreichende Mittel, sowie schon jetzt abgeschlossene Massen-Einkäufe setzen uns in den Stand, jeder Concurrenz entgegenzutreten zu können, und ist mitunterzeichneter Herr. Lehmann, Brühl 47, jederzeit gern bereit, Wiederverkäufern gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen. Schließlich noch die Bemerkung machend, daß wir schon jetzt Bestellungen pr. 3. Jan. 1868 entgegen nehmen, verfahren, uns einem geneigten Wohlwollen allerseits empfehlend,
Leipzig, den 1. December 1867.

Lehmann & Commichau.

In Folge Wegfalls des Salzmonopols eröffnen wir Anfangs nächsten Jahres Lager und En gros-Geschäfte von

bestem Speisesalz.

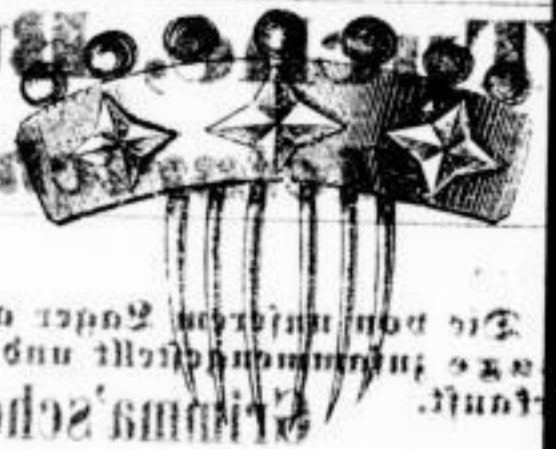
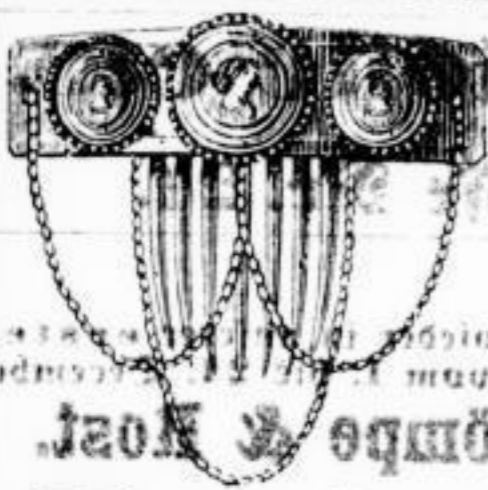
Wir offeriren dasselbe in Originalverpackung zum Salinenpreis. Ebenso werden wir Lager von

Bieh- und Gewerbefalz

halten. — Durch die unten mitgenannte Firma **Ludwig Benary** in Mauen und Dürrenberg, welche seit Jahren mit der Expedition des gesammten Salzes für das Königreich Sachsen betraut ist, wachen wir unsere Beziehungen und führen durch dieselbe Aufträge auf Speisesalz in Partien von 100 Centnern an direct ab Saline zu den **Werkspreisen ohne alle Nebenspesen** nach allen Richtungen hin aus.

Säde, wo solche gewünscht werden, liefern wir beim Speisesalzbezug zum **Kaufpreis** von 8 Egr. à 1 1/2 Ctr., 6 1/2 Egr. à 1 Ctr., beim Biehsalzbezug zu 5 1/2 Egr. à 2 Ctr. und nehmen solche, gut erhalten, unter Abrechnung eines entsprechenden Feilgeldes zum berechneten Preis zurück.

- | | | |
|--|--------------------------------------|--|
| Dresden: Joseph Bangohr. | Wien: Thle. & Sohn. | Neubach: G. W. Keller & Sohn. |
| Leipzig: J. C. Freygang. | Prag: C. Hofmann. | Annaberg: Fr. Burkert. |
| Chemnitz: Heinrich Eckardt. | Burzen: F. A. Ziegler. | Schwarzenberg: R. Bartels. |
| Bautzen: Reinhold Klemm. | Baldheim: F. A. Elehler. | Auerbach: Yngurd Wolf. |
| Zittau: C. G. Haucke & Co. | Bautzen: C. Röhme. | Müglitzthal: C. F. Fiedler. |
| Lebau: J. C. Langerfeld & Co. | Glauchau: E. H. Flächer. | Delsnitz: Herm. Roth. |
| Weissen: Ferdinand Jenzsch. | Mexane: Quass & Wilke. | Mauen: Ludwig Benary |
| Großenhain: G. L. Barth. | Werdau: W. Vollbrechtshausen. | (gleich in Dürrenberg) |



Neuheiten

Pariser Chignon-Kämme

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

Eduard Zwickel, Comptoir, - No. 30.

No. 30. Grimma'sche Strasse No. 30.

Damenkleiderstoffe

und sonstige Schnittwaaren zu äußerst billigen Preisen

Nicolaistraße Nr. 52 der Kirche gegenüber.

Reichstraße 11. Die französische Handschuh-Fabrik Reichstraße 11.

von C. Manegold empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager Handschuhe und Bescheidenen zu Fabrikpreisen.

Ausverkauf

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

**Passende Weihnachts-Geschenke
weit unter dem Kostenpreis.**

ff. Pariser Lampen aller Art, Candelabres, Kronleuchter, Gruppen, Statuetten, vergoldete
Bronce-Waaren. **Feinste Alfenide-Waaren.**

**Pariser Liqueur-Kasten, Cigarren-, Theo- und Spiel-Kasten, Fernrohre, Mikroskope,
stereoskopien und Bilder und vorzüglichste Operngläser** aller Grössen.

Weststraße Nr. 21. **Die Kunstwerkstatt** Neumarkt und
Schillerstraßen-Ecke.

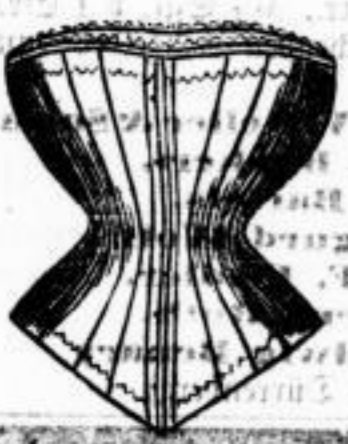
von **Franz Schneider**

empfehlte seine Arbeiten, welche sich als Geschenke eignen, als: **Binnentische, Noten- und Journalständer, Cigarren- und
Schlüsselschränke, Staffeleien, Klappstühle, Brod-, Butter- und Käseteller** etc.

Die Corset-Fabrik von W. Häni

empfehlte ein reichhaltiges Fabriklager der solidesten Corsets zu den allerbilligsten Fabrikpreisen. **Menschönefeld, Eisenbahnstraße 7.**

Praktische Weihnachtsgeschenke.



Grösstes Corset-Lager

Neueste **Pariser Corsets** in geschmackvoller Auswahl, allen Farben, in nur dauerhafter, bloß gut
passender Waare zu den billigsten Fabrikpreisen. **Damen-Corsets** mit Mechanik schon zu 18 ^{sg}, 20 ^{sg},
25 ^{sg}, 1 ^{sp}, 1 1/2 ^{sp}, 1 1/3 ^{sp}, 2 ^{sp} bis 3 ^{sp}. **Kinderleibchen** von 6 ^{sg} bis 15 ^{sg}.
Bestellungen nach Maß und Anprobe so wie zum Waschen und Repariren werden prompt und reell
ausgeführt.

Muerbachs Hof Gewölbe Nr. 5.

Tuche, Buckskins, Rockstoffe etc.

verkauft zu sehr billigen Preisen

Heinrich Rost, große Fleischergasse Nr. 24.

Die von unserem Lager ausfortgeführten Waren sind nun auch dies Jahr wieder in unserer ersten
Etage zusammengestellt und werden sich selbst zu sehr niedrigen Preisen vom 1. bis 24. December
verkauft.

Grimma'sche Strasse No. 34.

Lömpe & Rost.

Für passende Weihnachtsgeschenke
empfehlen ihre Fabrikate in feinen

Holz- und Elfenbein-Schnitzwaaren

Gebrüder Blaschker & Frank,
Stieglitzens Hof No. 17.

Herrmann Schuler, Kleidermagazin,

empfehlte eine große Auswahl Winterkleider, Pelze, Mäntel, Jacken, Mantel- und Westen, Schlafrocke
von 7 ^{sp} an, für Knaben ganze Anzüge.

Nicolaistraße 45.

Ed. Habersang

Nicolaistraße 45.

empfehlte sein reichhaltiges Pelzwaaren-Lager zu den billigsten Preisen.

Eine große Auswahl sehr alt und dauerhaft gearbeitete Meubles,
worunter sich einige sehr schöne und kostbare Polstergarnituren befinden, werden sehr preiswürdig ver-
kauft. **Universitätsstraße No. 20, gegenüber dem L. (Stapel)**

NB. Auch sind daselbst einige sehr gute zu den Meubles passende Pianinos billig zu verkaufen.

Weihnachts-Stickerereien

Lederwaaren,

und Cigarrenkasten und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigsten aber festen Preisen.

Wilhelm Kirschbaum,

früher **Stecklenberg**, Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe im Hause des Herrn **Steduer**

Halb-Piqué, Stangenleinwand, Barchent in bunt und weiß

Leinen und Halb-Leinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, bunte Bettzeuge, Bettdecken, roth und weiß Federleinen &c. &c. empfiehlt

F. Lehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachersgäßchen gegenüber.

Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn **Louis Knaack** in Eilenburg. Erzgebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinntes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schnabel, Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens. Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Diverse neue Gegenstände

zum Einlegen und Anbringen von Stickerereien und zum Garniren, in Marmor, Holz, Leder, lack. Blech, Bürsten &c. erhielt in reicher Auswahl und empfiehlt billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Briefmarken aller Länder,

desgleichen angelegte Sammlungen von 7 1/2 μ bis 10 μ sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.**

Emit Bonecke,

Lager fertiger Pelzwaaren

Reichstraße Nr. 6. **Umtmanns Hof**, Nicolaisstraße Nr. 15.

Einlege-Sohlen

in verschiedenen Sorten empfiehlt billigt **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Teppiche

abgepaßt in allen Größen, Stoffe in div. Qualitäten zum Belegen ganzer Zimmer, sowie Cocos-Läufer und Abtreter empfehlen **Conrad & Consmüller.**

Zu Stickererei-Einlagen



Ich habe eine Auswahl von ff. polirten Holz-galanteriewaaren anfertigen lassen, als ovale Garderobehalter, Handtuch-, Schlüssel- und Knäuelhalter, Knäuelbecher, Flaschen-, Lampen- und Kaffeekannen-Unterfüßer, Lichtschirme, Standartenstern oder mit Rahmen, Schirm- und Stockhalter, Eckbretchen zu Lamberquins &c.; ich empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Mortiz Wilmke, Drechslermeister, Neumarkt Nr. 40, neben der Omnibus-Station.

Schöne Wäster von wollenen Kleiderstoffen sind billig zu verkaufen **Morisstraße Nr. 4, 3. Etage.**

Wäster in Wolle u. Halbwohle, passend zu Kleidern, sind wieder angekommen und werden billig verkauft **Ritterstraße 33, 1 Tr.**

und Erklärung enthält nicht

Zu empfehle ich in größter Auswahl als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieffaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen &c., so wie eine große Auswahl von größern und kleinern Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak-

empfehle ich in größter Auswahl als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieffaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen &c., so wie eine große Auswahl von größern und kleinern Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak-

Wilhelm Kirschbaum,

früher **Stecklenberg**, Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe im Hause des Herrn **Steduer**

Halb-Piqué, Stangenleinwand, Barchent in bunt und weiß

Leinen und Halb-Leinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, bunte Bettzeuge, Bettdecken, roth und weiß Federleinen &c. &c. empfiehlt

F. Lehme, Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachersgäßchen gegenüber.

Gall-Fleckseife

nimmt alle Fett- u. Theerflecke aus den Kleidern, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 μ , 3 St. 5 μ .

H. Backhaus, Reichstraße Nr. 14. ff. Damen-Blousen von 25 μ an, Stulpen, bunt und weiß ff., Mull, Shirting die Elle von 2 1/2 μ an, echt Pariser Corsetten in allen Farben

empfehlen **Chr. Kuntze**, Kochs Hof am Markt.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Gausen, Lehnstühle, Ruheliegen empfiehlt zu billigsten Preisen

E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Elegante Schlafrocke

von 7 μ an empfiehlt **Hermann Müller**, Nicolaisstraße Nr. 40.

Ruheliegen von Haaren 5, 15, 17 1/2 μ jeder Größe vorrätig. Sauber überziehen und garniren 5 μ . **Confection**. Matrasen- und Kissen-Geschäft **Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.**

Ed- und Bücherbretter zu Lamberquins empfiehlt **H. C. Senf**, Reichstraße 10, Kochs Hof vis à vis

Gegenstände zu Stickerereien, als Garderobehalter, Stockhalter, Handtuch-, Schlüssel- u. Schwammhalter, Kesselstücken und Fußbankgestelle empfiehlt in Auswahl

H. C. Senf, Reichstraße 10, vis à vis Kochs Hof.

Wollene Wäster, zu Jacken und Schürzen passend, sind Zeiger und Emilienstraßen-Ecke im Garngeschäft zu verkaufen.

Eine Partie Tuch- und Stoffwäster, für Schneider und Schuhmacher passend, sind im Ganzen und Einzelnen ganz billig abzulassen **Thomasstraße Nr. 2, 4. Etage vorn heraus.**

40,000 beste Zündhölzer

für 1 μ empfiehlt in kleinen und großen Schachteln unter Garantie **Gustav Günther**, Universitätsstraße 2.

Zu verkaufen

eine Restauration für 650 μ , eine dergl. 2000 μ ; eine dergl. für 3500 μ , ein Productengeschäft für 300 μ , ein dergl. für 400 μ , eine Destillation für 600 μ , ein Fleischergeschäft für 600 μ .

zu verpachten

ein Restaurationslocal ohne Inventar 250 μ , eine erste Etage innere Stadt für 500 μ , passend zu Café, ein in nächster Nähe Leipzigs gelegener Gasthof mit großem Garten, Tanzsalon &c. für 1500 μ durch **Bruno Neupert**, Thomasstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Wästerhof-Verkauf

in der Nähe von Leipzig für 9500 μ mit Tanzsaal, Regeltbahn und großem Garten. Näheres durch **August Moritz**, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein hübsches freundliches Haus

in der Tauchaer Vorstadt mit Gärten soll für 9000 fl bei 3 bis 4000 fl Anzahlung und bei solidem Zinsvertrag verkauft werden durch **August Moris** in Leipzig, Thomagäßchen Nr. 15.

Zu verkaufen. Eine solide Brauerei, einige Stunden von Leipzig, nach neuester Construction und vollständigen Inventionen, ist Verhältnisse halber für nur 7500 fl mit 2000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen, das übrige kann längere Jahre fest davon stehen bleiben. Näheres bei **G. A. Borvis**, Neudnitz 175.

Zur Brochtung.

Ein gangbarer Artikel, welcher ohne Fachkenntnis und mit wenig Kosten zu betreiben, ein anständiges Einkommen sichert, wird gegen geringe Vergütung bekannt gegeben. Derselbe rentirt sich über 60 %, ist reell und Concurrerenz nicht zu scheuen.

Adressen beliebe man unter Chiffre P. Z. No. 88. poste restante Coburg einzulösen.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's

aus der renommirten Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Zeitz hat in Commission **S. Sepler**, Petersstr. 11, Hof Nr. 1, 1 Et.

Ein sehr gutes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen u. vermieten Flügel, Pianinos u. Pianoforte's in gebr. Tafelform 50 fl , 1 Stuhlflügel 65 fl , gebr. ang. Erdmstr. 14.

Pianinos und Tafel. Pianoforte, neu u. gebraucht verkauft unter Garantie billig **B. Sprössel**, kleine Fleischergasse 24, 3 Tr.

Für Photographen.

Ein Doppelobjectiv, Dreißiger, ist billig zu verkaufen **Kopfstraße Nr. 9** parterre links.

Ein noch ziemlich neues

Schreibepult

ist billig zu verkaufen in der türkischen Tabakhalle Petersstraße 7.

3 große Kleiderschränke, 1 gr. Bücher- oder Aetenschrank, 1 guter gebr. Secretair, 1 gr. Bettstelle, 1 alter Reisekoffer sind billig zu verkaufen große Fleischergasse 21 Hof rechts eine Treppe.

Zu verkaufen sind billigst zwei schöne Sopha große Windmühlenstraße 15 im Hofe links 2 Treppen bei **J. Müller**.

Secretaire, Chiffonniere, Sophas, Stühle

obale Tische, Muscheltische, Nähtische, Pfeilertische, Commodes, Waschtische und Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen u. d. m. verkauft billig das Meubellager Stadt Gölitz, gr. Fleischberg 21.

Zu verkaufen

ein Mahagoni-Secretair, Sopha, Tisch und Stühle mit Rohrlehne, ein Spiegel, ein zweithür. Kleiderschrank, Neumarkt 5, 2. Etage.

Zwei schöne Glaskästen

mit schwarzem Sammet ausgelegt sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 3, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Eine dunkel polirte Commode, 2 offene Waschtische, sind billig zu verkaufen Petersstraße 20, erster Hof links 2 Treppen.

Ein Mahag. Trumeau, desgl. Rohrstühle, ovalen Tisch mit gestochenem Fuß, Mahag. Pfeiler-schränken, Waschtische, Sophas, hell u. dunkel polirte Wandel, Sophas, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Kleiderschränke u. verkauft **J. Prack** in Neudnitz, Gemeindeg. 288.

Zu verkaufen gebr. Sopha's, Kleider-, Küchen- u. Blüchenschränke, Waschtische, Bettstellen, Tische, Spiegel, Plüschcommodes Brühl 48.

Wegzugshalber sind 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Bettstelle zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 6b, 2 Treppen.

Ein ovaler Sophatisch und ein Mahagoni-Nähtisch, beides neu, ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Eine Kinderwiege und ein größeres Kinderbett, beides noch sehr gut, ist zu verkaufen in der Windmühlenstraße Nr. 32, im Gartengebäude.

Federbetten, neue u. gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, billig Nicolaisstraße 31, Hof querpor 2 Treppen.

1 Gebett Federbetten nebst Bettgestell und Federmatratze zu verkaufen Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen einige neue Sammtbüte, pr. Stk. 1 fl 7 1/2 fl , Johannesgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein Waschtisch mit Zubehör Marienstraße 12 parterre links.

Zu verkaufen

steht eine neue Dreibrille Elbonienstraße Nr. 21 bei **Robert Neubauer**.

Zu verkaufen steht eine noch neue Doppelstappschiff-Maschine Ringstraße Nr. 11 parterre bei Herrn **Beckmann**.

Schaufenster-Lampe.

Eine Petroleum-Lampe, das Schaufenster von außen zu beleuchten, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 3, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Eine Parthie leere Cigarren-Kisten

ist zu verkaufen in der türkischen Tabakhalle, Petersstraße Nr. 7.

1 ein. Kochofen, 1 Brückenwaage, 2 Bureau, 1 Schreibtisch, Matrasen mit und ohne Beutstellen, 1 fl. Sopha, mehrere Dgd. Restaurationsstühle, Tische u. verk. Nicolaisstr. 36, vis à vis Quandts H.

Ein neues Coupé,

elegant und modern, sowie eine gebrauchte Halbchaise stehen als sehr preiswürdig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 1.

C. Krause, Sattler und Wagenbauer.

Zu verkaufen ein vollständiges Hundefuhrwerk

Neudnitz, grüne Schenke.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen

Katharinenstraße Nr. 28, 2 Tr.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billigst zu verkaufen

Reichstraße Nr. 1 bei dem Hausmann.

Eine junges Windspiel (kleine Kasse) ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 3, Hof parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein hübscher Hund, nicht groß, zwei Jahre alt und gut gezogen, Teichstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind umzugshalber mehrere Paar gute Tauben billig Brühl Nr. 58, Hof 1 Treppe.

Ein Sprosser und ein Canarienhahn sind zu verkaufen

Rudolphstraße 6, IV.

Zwickauer Steinkohlen und Wieselwiger Braunkohle,

wovon Maschinenkohle in Fülllösen besonders zu empfehlen ist, in 1/1, 1/2 u. 1/4 Lowry beste Qualität, billigste Preise.

W. Schumann, Leipzig, Emilienstraße 13 (Dampfmaschine).

Prodene Steinkohlenasche

kann unentgeltlich und bequem abgehoben werden Windmühlenstraße 37.

Grafensteiner Aepfel,

Quitten, Birnen und Aepfel; frische Erfurter Bratentöpfe, ist wieder angek. bei **E. Nolle**, Stand Markt, Barfußg. vis à vis.

100 Scheffel gute Kartoffeln sind wohlfeil zu verkaufen. Zu erfahren gr. Fleischergasse 19, 2 Treppen.

Cigarren!!!

- | | | |
|------------------------|---------|---|
| Nr. 1. Apmann | à Stk 4 | 8 |
| = 2. Flor de Habana | = | 4 |
| = 3. La Bohemica | = | 4 |
| = 4. La Traviata | = | 4 |
| = 5. La Casilda | = | 5 |
| = 6. Buena vista | = | 5 |
| = 7. Juana de | = | 3 |
| = 8. La Patria | = | 3 |
| = 9. Trabucco de Oliva | 2 Stk | 5 |
| = 10. Missouri | 2 Stk | 5 |

als gut gelagerte und fein brennende Sorten bestens zu empfehlen, bei **Hermann Meltzer**.

Rheinische Wallnüsse, Malaga-Citronen, Sultan-Rosinen

empfehle billig **Hermann Meltzer**.

Victoria-Punsch-Eisenz

empfehle billig **Hermann Meltzer**.

Punsch-Eisenz von Arak

empfehle **Hermann Meltzer**.

Täglich frisches Wild,

böhmische Fasanen, Rebe, Schweine u. gestreifte Hasen besonders schön und billig Petersstraße Nr. 8 **Bartholomäus**.

Frische Fasanen sind zu haben in der Proußergäßchen Nr. 5 **Julie Nöhre**.

Fürst Clary'sche böhmische Stückkohlen,

wegen ihrer Heizkraft, Reinlichkeit und Geruchlosigkeit beste Stuben- und Küchenfeuerung à Etr. 7 1/2 $\%$ u. 6 1/2 $\%$ (gleiche Qualität) von 40 Etr. an bedeutend billiger, sowie den Steinkohlen an Heizkraft gleichkommende **Düger Schwarzkohlen** empfiehlt **Louis Lösch**, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir Dainstr. 21 Gewölbe. Außerdem nehmen noch die Specialagenten Herr Herrmann Hempel, Erdmannstr. 8, u. Herr F. Merkel, Thonberg 9, Aufträge auf obige Kohlen entgegen.

Steinkohlenziegel (Briquettes) frei ins Haus 100 Stück 10 Ngr.
 bei **August Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 42.

Zur gefälligen Beachtung.

Außer unserer bis jetzt geführten

Mariascheiner Patent-Braunkohle

führen wir von heute an auch die so beliebte **Düger Schwarzkohle** aus den Gräflich Waldsteinischen Werken zu Düger pr Scheffel 13 $\%$, pr. Etr. 9 1/2 $\%$.
Filiale des Kohlenwerks Mariaschein Centralstrasse No. 9.

Die Tabak- u. Cigarren-Handlung

en gros und en détail
 von

Paul Bernh. Morgeneier in Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 31,

Filiale: **Grimma'sche Strasse 23** im Café Döderlein und am **Königsplatz 4** zum blauen Ross, empfiehlt dem hiesigen und auswärtigen Publicum ihr reichhaltiges a-sortirtes Lager von

echt import. Havanna-, Vereinsländischer, Bremer und Hamburger Cigarren.

Proben gebe und versende in beliebiger Quantität und erkläre mich auch bereit, nicht zusagende Sorten sofort zurückzunehmen.

Paul Bernh. Morgeneier.

NB. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste kann nach Wunsch jede Sorte **Cigarren** in kleinen netten Kistchen zu 25 und 50 Stück verpacken lassen.

Stollenmehle.

Kaiser-Auszug.
 Griesler-Auszug &c.

empfehlen zu den billigsten Preisen in bekannter Güte

die Nonnenmühle.



150,000 Stück.

Als eine wirklich vorzügliche

Ausschuss-Cigarre

(Comunes-Façon)

empfehle unter No. 100 Carmen mit Brasil- und Cuba-Einlage à Stück nur 2 Pfennige

Paul Bernh. Morgeneier,
 Grimma'sche Strasse No. 31 und 23.

Einen sehr delicat schmeckenden

Kaffee

gebrannt à Pfd. 14 $\%$, so wie

echten Mokka

gebrannt à Pfd. 20 $\%$ empfiehlt

Herm. Kabitzsch, 57 Grimm, Steinweg 57.

Auerbachs Keller.

Die 38. und 39. Seidnitz

große Holsteiner und Whitstaber **Mustern**
 empfiehlt **Aug. Haupt**.

Frische Holst. und Whitst. Mustern,

fetten ger. Winter-Rheinlachs, ger. pomm. Gänsebrüste ger. Nindszungen, große ital. Maronen, Astrach. Caviar, frische Trüffel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten und Böllinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Lachs, Zander, große lebende Hechte, Forellen, Mal, fette Karpfen &c.

C. H. Schmerka, Fischhandlung, Wasserturm 4.

f. Kieler Sprotten, Holländer Böllinge, Brat- haringe empfiehlt **Wilhelm Böger**,

Frankfurter u. Pessingstrassen-Ecke.

Heute erhalte ich eine große Sendung Seefische à 2. 15 $\%$ und Kieler Sprotten. **Th. Becker**, Ritterstraße 42.

Erste deutsche Nordsee-

Fischerri Gesellschaft.



C. F. SCHATZ. LEIPZIG RITTERSTR. 43.

empfehlen

Zander, Schollen, See- und Hafendorsch, Gold- und Steinbutten, fl. Häring und Stint, Pomm. Gänsebrüste und Keulen, Frankfurter Würste, Neunaugen, Böllinge, Sprotten und geräucherte Häringe, wilde Enten, Hebe, Hasen und schöne franz. Goldfische.

Heute frische Seefische, Sprotten.

Moritz Schumann.

Aufmerksam

mache ich auf den jetzt so ausgezeichneten

Grohmanns Deutschen Porter,

welchen ich in seiner Reinheit à Fl. 5 $\%$, Vocal 2 1/2 $\%$ verkaufe, er übertrifft bei weitem alle nachgemachten Präparate.

C. F. Bärmann, Café Saxon.

Rheinische Wallnüsse, lufttrockene, à Schock 20 $\%$, bei 10 Schock billiger, Magdeb. Sauerkraut à 11 $\%$, gutes Landbrot à 12 $\%$, ff. Senf-, Pfeffer-, Salzgarten, sowie guttrockene Linsen à 20 $\%$, grüne und gehülte Erbsen empfiehlt **Fr. Sennwald**, Frankfurter Straße.

Rheinische Wallnüsse

per Schock 2 $\%$ empfiehlt **J. W. Dittlich**, Lauchaer Straße Nr. 29.

Magdeburger Sauerkraut

mit Früchten à Pfd. 13 $\%$ pr. Etr. 3 $\%$ empfiehlt

J. W. Dittlich, Lauchaer Straße Nr. 29.

Magdeburger Sauerkraut, Thüringer Schweinestöckelchen, Bittel- fleisch empfiehlt **E. L. Bäßler**, früher J. G. Perfurth, Petersstr. 41.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 337.]

3. December 1867.

Sine größere Menge gebackene Bismen, ca. 70 Centner, à Str. 6. franco Leipzig, sind zu verkaufen. Broben liegen zur Ansicht. Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Gänsefett ist zu haben
Hainstraße Nr. 14 bei E. Herbig.

Zu kaufen gesucht werden 4 hübsche Häuser. Adressen abzugeben Peterstraße Nr. 5 parterre.

Ein Hausgrundstück wird gegen ein Gut zu kaufen gesucht, wo auch noch Geld herausgezahlt wird.
Zu erfragen kleine Windmühlengasse, Nr. 14, II.

Einkauf von Büchern Neumarkt 5.

Ein **Billard** wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten bei W. Lorenz, Neumarkt Nr. 39.

Zu kaufen gesucht ein Balancier (H. Prägepresse). Off. unter G. A. 131. an Haasenstein & Vogler, Thomasg. 1.

Getragene Damen- und Herren-Garderobe aus noblen Familien wird zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten bittet man unter Chiffre R. B. Sternwarten- und Turnerstraßen-Ecke Nr. 40 parterre links abgeben zu lassen.

1 gebrauchte Nobelbank zum Gebrauch für Kinder wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. S. H. 44. Expedition dieses Blattes.

Keine Schnittglas-Bröden kauft
Heinrich Schaab, Sternwartenstraße 3.

Man wünscht einen Flügel von schönem kräftigen Klang wegen Mangel an Raum gegen ein Piano zu vertauschen.
Canalstraße 2, 2 Treppen links.

Bitte an einen edlen Menschenfreund.

Eine junge feingebildete Dame, die sich in augenblicklich drückender Lage befindet, bittet um ein Darlehen von nur 25 - 50 Thaler. Adressen bittet man unter Buchstaben M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An edle Menschenfreunde.

Ein solider thätiger Geschäftsmann starker Familienverdiener, dessen weitere Existenz von dem Fortbestehen seines jetzigen Besitzthums abhängt, soll unter B. 3. 700 ⁰⁰ hypothetarisches gesichertes Capital zurückzahlen, da es demselben jedoch an Beträglichkeit nicht möglich derselbe auf diesem Wege einen Menschenfreund, welcher ihm dieses Capital zu 5% laßt, die nöthige Sicherheit ist vorhanden, diesen werden pünktlich abgeführt.

Offerten bittet man gütigst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. G. H. 20. niederzulegen.

10000 Thaler

werden auf ein in der Nähe Leipzigs befindliches Gut von 48 Acker mit 2 1/2 Steuerweihen und ca. 1000 Bunde Heu zu erster und alleinstufiger Hypothek v. 1. Januar 1868 gesucht.

Offerten beliebe man unter Capitalgeschäft an Herrn F. W. Pardubitz in Leipzig, Grimm Str. 11 gelangen zu lassen.

10,000 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch D. Roux Brühl 65.

Geld! Geld! Geld!
auf courante Waaren, Gold, Silber und Werthfachen bei Gustav Haackel, Brühl 82, Gewölbe.

Peterssteinweg 61, II. Stage

ist Geld gegen Leibhauscheine, realische Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. stets zu haben.

gegen **Unterpfand** ist stets zu haben bei
Sander, H. Windmühlengasse Nr. 14.

Wir 4 bis 6 Mille wünschen für ein erfahrene Kaufmann jetzt oder doch bald selbstthätig bei einem soliden Unternehmen zu betheiligen.

Näheres sub G. B. 240. poste restante Chemnitz.

Heirathsgesuch.

Ein junges anständiges, in vielen weiblichen Arbeiten gebildetes Mädchen von 20 Jahren, welche auch nicht unermögend ist, sucht Bekanntschaft halber auf diesem Wege sich zu verheirathen. Keelle Bewerber wollen ihre Adressen womöglich mit Photographie bis zum 5. v. M. unter der Chiffre P. G. 20 in der Expedition d. Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger-Sohn, 28 Jahre alt, welcher Willens ist sich selbstständig zu machen, jetzt noch in Stelle, wünscht sich mit einem anständigen Mädchen oder Witwe zu verheirathen. Keelle Adressen bittet man unter H. T. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in den besten Jahren sucht sich in einem Geschäft mit circa 2000 Thalern zu betheiligen, vorläufig aber einige Zeit gegen Gehalt dabei thätig zu sein, um genaue Einsicht in dasselbe zu erlangen.

Suchender ist in der einfachen Buchführung und Correspondenz bewandert.

Adressen sub „Betheiligung“ poste restante Leipzig.

Ein leistungsfähiges Hamburger Haus für Colonialwaaren sucht tüchtige Agenten mit guten Referenzen. Franco-Briefe sub G. H. T. befördert das allgemeine Annoncen-Bureau von

Jacob Türkheim in Hamburg.

Für Hausirer ein billiger leicht verkäuflicher Artikel. Offerten D. L. 100 poste restante franco.

Für Lithographen!

Für ein auswärtiges, bedeutendes Etablissement wird ein im Schrift- und namentlich auch im Zeichensache bewandeter Lithograph gesucht. — Hohes Salair und angenehme Stellung werden den Leistungen angemessen in Aussicht gestellt. Näheres bei Herrn F. G. Wylus in Leipzig.

Gesucht wird für 1. Januar n. J. ein gut empfohlener Schreiber. Adressen unter S. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 21.

Ein Drechslergeselle,

guter Arbeiter in Horn und Holz kann dauernde Beschäftigung erhalten bei Julius Thiele, Drechsler.

Ein Buchbindergeselle, auch Falzer werden auf dauernde Arbeit gesucht.

Näheres Bismarckstraße Nr. 11 im Productengeschäft.

Zwei grübe Cigarrensortirer können dauernde Beschäftigung bei uns finden. Apel & Brunner.

Gesuch. Mehrere Maurergesellen welchen sofort Arbeit erhalten nach auswärts.

Zu melden heute Petersstraße, goldner Hirsch, Restauration.

Falzer und Dester sucht die Buchbinderei im Guttenberg.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Cigarrenfabrik-Geschäft wird per 1. Januar ein Lehrling gesucht. Näheres bei W. Schöttler, Centralstraße Nr. 3, I. Stage.

Lehrlings-Geiuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehenes Sohn, achtbarer Eltern kann v. Neujahr oder Ostern 1868 Aufnahme finden bei Adolph Pöcher.

Ein Vergulder-Lehrling wird gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann J. A. J. Hainstraße, Tuchhalle.

Ein gefuteter Buchbinder, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, melde sich bei G. S. Kossel, Poststraße 9.

Ein Bursche wird zum **Fahren gesucht**
Thalstraße 17, 3 Treppen.

Ein junger Mensch von 16-18 Jahren, willig und fleißig, mit guten Zeugnissen wird gesucht Gewandgäßchen 5, 2 Treppen

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kaufbursche
Markt, Bühnengewölbe Nr. 16

Putzmacherinnen, welche geschmackvoll arbeiten, finden Beschäftigung Neuschönfeld, Karlstraße 48

Eine geübte **Kröserin** wird angenommen
Brühl 17, 2. Etage.

Ganz geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein feines Mädchen aus guter Familie findet in einer der größten Conditoreien Dienst. Honorar pr. Monat 5 $\frac{1}{2}$.

Eine tüchtige Kaffeeköchin findet Dienst, pr. Monat 3 $\frac{1}{2}$.
B. Neupert, Thomaskirchhof 4.

Eine tüchtige Büffetmamsell mit ganz vorzüglichen Zeugnissen gesucht. Bis heute früh 9 Uhr zu melden
Bureau kleine Windmühlengasse 11.

Gesucht wird eine Köchin und eine Büffetmamsell auf Rechnung und ein Stubenmädchen, das gut platten und serviren kann. Näheres mit Attesten Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird sogleich ein reinliches fleißiges, nicht zu junges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elsterstr. 46 part.

Gesucht wird zum 1. Jan. nach Berlin eine Köchin, welche theilweise Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres bayer'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches etwas nähen kann, gleichzeitig zur häuslichen Arbeit, Lindenau, Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit Sidonienstraße 26, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Reudnitz, Ständens Ruhe.

Gesucht
wird zum 15. dieses Monats ein anständiges, reinliches u. arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Diefelbe muß jedoch gut kochen können und gute Zeugnisse besitzen.
Leibnizstraße Nr. 15, 2. Etage.

Köchin = Gesuch.

Zum 1. Januar wird ein Mädchen, das gut kochen kann, gesucht Bahnhofstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen wird gesucht
Ritterstraße Nr. 2 I.

Eine reinliche pünktliche Aufwartung wird für die Frühstunden gesucht in der Nähe der Johannisg., Dösenstraße 1, 2 Tr. rechts.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht
Sternwartenstraße Nr. 33, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen bis 16 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, zur Aufwartung Universitätsstraße, Albern Bar, Hof 1 Treppe bei Frau Winter.

Stelle = Gesuch.

Ein **vorzüglich empfohlener, zuverlässiger und gewandter Commis** (25 Jahre alt) tüchtig im **Comptoirarbeiten, Buch-, Cassaführung und Correspondenz**, sucht Stellung. Welche Adressen bel. man unter A. M. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier Commis, welcher in bedeutenden Geschäften conditionirt hat, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche Adressen beliebe man unter B. # 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Maler.

akademisch gebildet und praktischer Photograph sucht Arbeit im Holzzeichnen oder Retouchiren. Gef. Offerten beliebe man abzugeben an G. Müller, Ulrichsgasse 47, 3 Treppen.

Ein verheiratheter **Kaufmann** mit prägl. Familie, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Januar 68 Stellung bei einer Herrschaft, derselbe wäre auch bereit die Stelle eines Hausmanns mit zu übernehmen. Gefällige Offerten bittet man beim Portier Herrn Dorn an der Magdeburger Eisenbahn niederzulegen.

Ein praktischer **Kaufmann**, ein Pferdebettmeister und Hausbursche suchen Stelle und sind gut empfahlen. Weststr. 66 im Comptoir.

Ein junger Mensch, militärfrei, Professionist, (Zimmermann) sucht einen Posten als Markthelfer etc. Gef. Adressen beliebe man unter K. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der schon viele Jahre bei hohen Herrschaften servirte und gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in dieser Eigenschaft eine Stelle. Zu erfragen im Gasthose zum Eichbaum Neulirchhof Nr. 10.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder später Stelle in einem Geschäft oder dergleichen. Adressen wolle man bei Herrn Pinze, Grimm. Straße Nr. 23, niederlegen.

Ein junger Mensch, der schon 5 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer war, militärfrei und mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst eine Stelle wieder als solcher. Adr. bittet man gef. unter R. # 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentlicher Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder als Kellner. Adressen Stadt Magdeburg, Gerberstraße.

Feine Herren- und Damenwäsche wird zu waschen und zu platten gesucht. Adressen unter E. poste restante niederzulegen.

Wäsche aufs Land zum Waschen und Bleichen wird noch gesucht. Zu erfragen Barfußgäßchen 10, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Eine accurate und geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Kloftergasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein Mädchen, sehr geschickt im Schneidern und Putz, sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause.
Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch für eine Familie außer dem Hause zu arbeiten. Reichsstraße 51 im Schnittgeschäft.

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, in Weisnähen und Ausbessern bewandert, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Gültige Auskunfts erteilt Mad. Dyme, Inselstraße 8 parterre.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht noch einige Tage in oder außer dem Hause Beschäftigung. Kanst. Steinweg 14 im Hofe rechts 2 Tr.

Eine geübte Schneiderin u. Ausbesserin sucht noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen. Adressen niederzulegen Nicolaistraße 32 im Gewölbe der Madame Paul.

Eine junge Engländerin sucht unter sehr bescheidenen Bedingungen eine Stelle in einer Familie oder einem Institute; sie lehrt Englisch, Französisch, Italienisch, Zeichnen und die Wissenschaften in ihrer Muttersprache. Nähere Auskunft und Empfehlung erteilt Sprechstunde 12-2 Uhr.
Otilie v. Steyber,
22 Königsstraße.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung als Bonne. Näheres Weststraße Nr. 60 parterre.

Eine junge Dame, die schon im Verkauf war, sucht eine Stelle als Verkäuferin, wozu auch nur für die Weihnachtszeit. Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 5 im Posamentiergeschäft.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin oder als Gesellschafterin einer ältern Dame. Antritt sofort. Persönlich zu sprechen Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Eine Frau in gesetzten Jahren, welche im Kochen, Baden, feiner Wäsche u. s. w. wohl erfahren, wünscht eine Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei einem einzelnen Herrn und sieht weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Eine anständige Witwe sucht eine Stelle als Hanshälterin.
Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche die Landwirtschaft gründlich versteht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Januar eine Stelle als Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Adressen werden unter V. V. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon in Hotels conditionirte, sucht so bald als möglich ähnliche Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen Thomasmühle, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen vom Lande, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst sofort oder zum 1. Januar. Adressen unter M. S. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. oder 15. Januar einen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 3 bei Seyfert.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung zu Neujahr oder später in einer gebildeten Familie oder bei einzelner Dame. Freundliche liebevolle Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Antritt kann sofort erfolgen.

Zu erfragen in der Postremise beim Stellmacher.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, sucht, da dieselbe von hier wegzieht, zum 15. Januar oder 1. Februar einen guten Dienst als Jungemagd oder auch für Küche. Zu erfragen Marienstraße Nr. 19.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Magazingasse 6, 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, selbige sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. Zu erfragen lange Straße 9, Hof 2. Etage.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Dienst zum 1. Januar. Zu erfragen hohe Straße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Eine unbescholtene Witwe bittet um Beschäftigung, sei es Privat oder Restauration, selbige ist in allen häuslichen Arbeiten sowie im Kochen wohl erfahren. Werthe Adressen unter J. F. H. 15. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Aufwartung.

Sophienstraße 24, 2 Treppen links.

Eine zuverlässige Frau sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Adressen bittet man niederzulegen Läubchenweg Nr. 2 parterre links.

Eine gesunde **Amme**, welche schon einige Monate gestillt, sucht sofort Dienst, bei Hartung, Neumarkt 12, 4 Treppen.

Gesucht sofort oder Neujahr Räumlichkeiten, zum Meubles-Geschäft passend, wo möglich mit Werkstelle oder heller Niederlage. Adressen unter K. W. 53 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von einer pünktlich zahlenden Witwe ein Logis im Preise von 40—70 \mathfrak{M} in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen im Productengeschäft in Stadt Dresden.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar ruhigen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} . Gest. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 11, 3. Etage vornheraus.

Ein kleines Logis oder Stube, sofort zu beziehen, wird gesucht. Adressen alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe niederzulegen.

In der Nähe der Universität wird zum 1. Januar ein Logis (Stube mit Kammer womöglich) gesucht. Adressen unter H. C. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein sehr elegantes Garçon-Logis,

aber nur ein solches, parterre oder 1. Etage, in lebhafter angenehmer Gegend wird bald zu miethen gesucht.

Adressen unter Q. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden in einem gut belegenen anständigen Hause der innern Stadt 3 unmeublierte Zimmer, welche spätestens bis März 1868 bezogen werden können.

Dofferten sind M. No. 750 zu adressiren und in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort in einer anständigen Familie von einem Herrn ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet. Innere Stadt, Saal- und Hauschlüssel. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 26, 3. Etage.

Ein Student sucht ein gesundes und ruhiges Logis. Offerten P. P. mit Preisangabe franco poste restante.

Zu miethen gesucht wird per 1. Januar ein Garçonlogis, Stube nebst Kammer, mit Haus- und Saalchlüssel. Offerten mit Preisangabe unter L. G. H. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Stud. sucht für 15. Decbr. ein meubliertes Logis. Offerten mit Preis unter A. R. 3 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches zu separaten meublirten Zimmern, wenn auch einfach mit Hauschlüssel, Adressen erbittet man kleine Fleischergasse Nr. 7.

Gesucht wird eine Marmor-Regelbahn für einen Abend in der Woche. Adressen H. No. 19 Expedition dieses Blattes.

Pensions-Gesuch

Ein bejahrter Herr wünscht in gebildeter Familie Pension und Besorgung zu finden, und zwar in innerer Stadt, nicht über 2 Treppen hoch. Anmeldungen erbeten, sub D. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Restauration zu verpachten!

In einer der nobelsten Vorstädte ist eine fein eingerichtete Restauration mit sehr großem Garten und ausgezeichnete Kegelbahn **billigst sofort** zu verpachten. Zur Uebernahme sind 1000 \mathfrak{M} nöthig, da das Inventar allein ca. 600 \mathfrak{M} Werth repräsentirt. — Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen in der Exped. dieses Blattes unter Chiffre S. M. gefälligst niederlegen.

Ein gut gehaltener Flügel von starkem und gefangreichem Ton ist sofort für 3 \mathfrak{M} pr. Monat zu vermieten durch
Alexander Schadel, Reichstraße Nr. 13, 1. Etage.

Neumarkt Nr. 33 ist ein kl. Gewölbe von jetzt an zu vermieten. Alles Nähere in der 3. Etage daselbst.

Im Hause an der Wiesenstraße Nr. 20 b ist die zweite Etage links für jährlich 120 \mathfrak{M} sofort, desgleichen die dritte Etage links für jährlich 115 \mathfrak{M} vom 1. Januar 1868 und die vierte Etage für jährlich 115 \mathfrak{M} sofort zu vermieten durch

Advocat Julius Berger,
Reichstraße 1.

Zu vermieten hat sofort resp. von Weihnachten d. J. ab 3 Logis (210, 200, 140 \mathfrak{M})
Dr. Zentner, Brühl 69.

Sofort oder später verm. eine feine Wohnung zu 300 \mathfrak{M} und eine dergl. (4. Etage) 110 \mathfrak{M} Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.

Zu vermieten und Neujahr beziehbar 2 Logis zu 80 und 52 Thlr. 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Kützowstr. 10 in der Restauration.

Ein freundliches Logis zu 48 \mathfrak{M} ist Verhältnisse halber noch zu Neujahr zu vermieten.

Kanstädter Steinweg Nr. 10 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche neu eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Neumarkt Nr. 35 ist ein Hoflogis von 2 Stuben und 2 Kammern mit Wasserleitung zu vermieten.

Alles Nähere in der 3. Etage daselbst.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, beides nach vorn heraus, Aussicht nach der Grimma'schen u. Ritterstraße, bet M. Wilfferodt, Ritterstraße 46.

Zum 1. Januar ist ein Logis im Hofe an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der inneren Stadt eine 1. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 184 Thlr. durch

Dr. Kori, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein hübsches Familienlogis (80 \mathfrak{M}) mit schöner Aussicht ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber zu vermieten

Gustav-Adolphstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, vorn heraus, Preis 110 \mathfrak{M} , ist sofort oder Neujahr zu vermieten.

Parterre zu erfragen Peterkirchhof Nr. 5.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung mit Wasserl. für 125 \mathfrak{M} von Mitte Dec. an Mühlberger Straße 3, II. links.

Ein freundl. hübsches hohes Parterre, 2 St., 2 K., Küche u., in guter Lage von Reudnitz, nahe der Stadt, ist zu vermieten durch Agent **Ang. Moris**, Thomasgäßchen Nr. 5.

Zu vermieten sofort oder später eine freundl. 2. Etage mit Wasserl., Ecke der West- u. Promenadenstr. 6 B. Näheres Hof 1 Tr.

Zu Ostern

ist ein schön gelegenes sonniges Parterre mit Wasser- und Gasleitung nebst Gärtchen für 350 \mathfrak{M} zu vermieten Gustav-Adolphstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine elegante 3. Etage

in der Nähe des neuen Theaters, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, einem großen Salon, Küche und sonstigem Zubehör, ist von Weihnachten d. J. oder Ostern n. J. ab zu vermieten.

Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten.

Eine 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, ist für 150 \mathfrak{M} von Ostern ab zu vermieten.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 32 bei F. Stephan.

Ein freundliches Hoflogis in der inneren Stadt ist für den jährlichen Preis von 92 \mathfrak{M} von Weihnachten dieses Jahres an zu vermieten, und schon vorher zu beziehen. Näheres bei

Dr. Hillig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Zu vermieten ist zu Ostern 68 eine freundliche 3. Etage

Brühl Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten eine 2. Etage in der Marienstraße Nr. 9, enthält 2 freundliche Stuben, 3 Kammern, separaten Vorfaal nebst Zubehör, auch kann der Garten mit benutzt werden. Näheres bei Weil, Besitzer.

Verfugung halber sofort beziehbar Logis von 72 R mit Garten, 2 theilbare Stuben und Küche Tauchaer Straße 8.

Zu beziehen ist jetzt oder Weihnachten ein freundliches Familien-Logis mit 4 Piecen für 52 R Reudnitz, Kohlgartenstraße 175.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn oder Dame ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubel.

Eisenbahnstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an einen Herrn oder an ein streng solides Frauenzimmer.

Königsstraße Nr. 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube und Kammer an anständ. Herren Georgenstr. 28, 3 Tr., n. d. Schützenh.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel, hohes Parterre, Eisenstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist sofort ein kleines heizbares Stübchen an einen soliden Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube Barfußgäßchen 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn gleich oder den 15. December Quersstraße 33, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ein fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Markt 3 (Kochs Hof) links 3. Et.

Zu vermieten sind billig zwei große Stuben an solide pünctliche Leute. Näheres Königsplatz 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube für einen oder 2 Herren Brühl 54/55, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, mit oder ohne Kammer, Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links, vis à vis der großen Funkenburg.

Garçon-Logis,

bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, beide mit Doppelfenster und Aussicht auf den Johannisplatz, ist zum 1. Januar an einen anständigen Herrn zu vermieten: Kirchstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder zum 15. December zu vermieten

Canalstraße 1, 3. Et., Gerhards Garten.

In der Nähe des Bezirksgerichts ist ein nobles fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 Zimmern, an 1 oder 2 Herren zum 1. f. Mts. zu vermieten Reizer- u. Emilienstraßen-Ecke 1, 1. Et.

Eine Garçonwohnung, bestehend aus Stube und Schlafstube, ist zu vermieten und am 1. Januar 1868 zu beziehen. Näheres zu erfragen Weststraße 43, 1. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer steht zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Eine gut ausmeublirte Stube ist zu vermieten

Elsterstraße 44, Seitengebäude 1 Treppe.

Eine heizbare Stube und Kammer ist sofort zu vermieten. Zu

erfr. kleine Windmühlengasse Nr. 1b II.

Zwei freundliche Stuben sind zu vermieten für Herren, meßfrei, vorn heraus, Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine schön meublirte Stube ohne Bett, mit herrlicher Aussicht, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Königsstr. 15, 3 Tr.

Zwei meßfreie Garçonlogis, fein meublirt, mit Schlafzimmer, sind sofort zu vermieten Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Garçon-Logis in der Leibnizstraße

zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Reichstraße 3, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Ein gut heizbares und freundliches Stübchen, vorn heraus, ist soal. oder 1. Januar zu vergeben Nürnberger Str. 17, Seitg. II.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Reichstraße Nr. 50, 2. Etage (nahe der Universität) ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel für 1 oder 2 Herren zum 1. Januar zu beziehen.

Ein gut meubl. Garçonlogis, meßfrei, mit Haus- u. Saalschl. ist sofort billigst zu vermieten Grimmasch. Str. 12, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren Centralstraße 3, 4. Etage links.

Eine Stube als Schlafstelle ist sofort zu vermieten

hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

In einer schön meublirten Stube sind 2 Schlafstellen offen für

solide Herren Königsplatz 1, vorn heraus 2 Treppen bei Postkass.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind an Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten

Poststraße Nr. 10 in der Glaserwerkstelle.

Sofort zu beziehen sind Schlafstellen für Herren

lange Straße Nr. 4, 4. Etage zw. Thür.

2 freundliche Schlafstellen sind zu vermieten

Kohlenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlicher heizbarer Stube vornheraus Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Markt Nr. 17, Treppe B 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn

Eisenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn

Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren

Petersstraße Nr. 4c, 3 Treppen.

Offen sind mehre Schlafstellen in einer schönen Stube

Friedrichstraße Nr. 11, 2.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel bei

F. Berger, Antonstraße Nr. 19, im Hofe 2 Tr.

Ein Schlafbursche wird gesucht

Ulrichsgasse Nr. 8 bei Gollric.

Zu einer schönen geräum. meubl. Stube wird ein Theilnehmer gesucht Alexanderstraße 5, 3 Tr. rechts.

Für eine Gesellschaft von 20 Personen ist für die Abende ein freundliches Zimmer abzugeben. Adressen unter B. H 60 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde, gothischer Saal.

G. Löhr. Heute 8 Uhr Wiener Saal.

Burgkeller.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der Leipziger Singspielgesellschaft unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt z. Aufführung: „Aus Liebe zur Kunst oder die unterbrochene Theaterprobe.“ „Marsch im Frack“ u.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. A. Grün.

Gute Quelle. Schwedater Bier prima Qualität.

Restauration zum Dessauer Hof.

Heute humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Kariott, bestehend aus 5 Personen. U. A. kommt zum Vortrag:

Memoiren eines alten Sächsen, Der Berliner Schusterjunge, Der Muder. Zum Schluß: Plutho der Feuerkönig.

Dabei empfiehlt saure Nudelsalzaunen und verschiedene andere Speisen. Bier ff. Dazu ladet höflichst ein A. Müller.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abendunterhaltung von Hoffmann und Andrae. Bier ff. C. G. Dietze.

Kartoffelpuffer

empfehl für heute Abend

Moritz Vollroth, alte Waage.

Lützschenaer Restauration,

Ecke von Sägenstraße und Promenade,

empfehl von heute an

Freitag, 7. Portionen 6 $\frac{1}{2}$ R .

Heute Wildschwein,

Morgen Mittwoch Schweinsknochen.

Die von mir bisher Zeiger Straße Nr. 44 betriebene Conditorei, Café und Restauration

habe ich in Folge der Erpachtung der neuen Theaterstraße heute aufgegeben. Dem geehrten Publicum für das mir bisher geschenkte Vertrauen ergebenst dankend, bitte ich, solches mir in meinem neuen Locale, dessen Eröffnung s. B. bekannt machen werde, übertragen zu wollen.

Leipzig, am 2. December 1867.

Victor Petzold.

Schletterhaus Petersstr. 14 bei Carl Weinert.

Heute humor.-musikal.-declamatorische Abendunterhaltung,

ausgeführt durch die Gesangsfoubretten Fräulein Fohl und Brandt und die Gesangskomiker Herren Carlsen, Dittlich und Hannemann. Zur Aufführung kommen Declamationen, Soloscherze mit Gesang, große Scenen und Tanz-Quetts in Costüm aus den neuesten Possen, Lieder von den beliebtesten Componisten und Couplets. Anfang 7 1/2 Uhr.

Täglich Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier sehr gut.

Carl Weinert.

Restauration kl. Windmühlengasse 1b.

Heute Abendunterhaltung von Wehrmann nebst Gesellschaft. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. und lade dazu freundlichst ein.

Hermann Rehmeler.

Trunkels Restauration, Poststraße 12. Heute musikalisch-komische Soirée der Fräul. Senzel nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff.

Eldorado.

Heute Abend empfiehlt Mockturtle-Suppe

W. Köpiger.

Gefüllten Truthahn

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen und morgen Schlachtfest bei C. Mann im großen Blumenberg.

Stadt Gotha.

Roastbeef (Englisch) empfiehlt heute Abend ergebenst F. G. Müller.

Heute Mittag und Abend Sauerbraten mit Klößen,

wozu freundlichst einladet

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Gasthof zur grünen Linde. Heute großes Schlachtfest.

Täglich Mittagstisch, à Portion 4 Mk., Biere sehr fein.

Friedr. Dennhardt.



Schlachtfest

empfehlen für heute Friedrich Seithner, Schloßgasse 3.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest Wiesenstraße Nr. 12. Letzter Heller.

Heute Schlachtfest bei August Berger, Poststraße Nr. 8.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute Dienstag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Stadt Wien.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration zur Leinwandhalle

von Robert Stolpe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Schwedischer, Thüringer Lagerbier.

Goldnes Pferd, Große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Lagerbier à 13 & sowie Bayerisch Bier à 15 & ausgezeichnet.

Große Fleischergasse 18. Kleine Tschuhalle, große Fleischergasse 18. Zu Schweinsknochen u. Klößen, ff. Lagerbier.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostersg. 4.

Restaurations zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Wilhelm Teich, gr. Fleischergasse 16.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Mockturtel-Suppe empfiehlt Bayerisch Bier feinsten Qualität und Lagerbier ff. (Billard.)

S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt S. Reichmann, Gewandgäßchen Nr. 4.

Weststraße 35. Morgen Schlachtfest. Weststraße 35.

Speckkuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an.

Es ladet freundlichst ein S. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Verloren

wurde Sonnabend Abend ein goldner Uhrhaken mit halber Kette, zwei goldenen Medaillons und einer kleinen Hand. Abzugeben gegen gute Belohnung Rudolphstraße 1, 2. Etage rechts.

Verloren wurde in der Nacht vom 1. zum 2. December im Schützenhause oder auf dem Wege von da bis Mitte der Tauchaer Straße ein goldenes Armband. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von 2 Thln. abzugeben Tauchaer Straße Nr. 25 parterre.

Verloren wurde am 29. v. M. Abend ein Paß Tabak vom Kopfplatz, Universitäts-, Nicolaisstraße bis Bachhofplatz. Der ehrl. Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung daselbst bei Herrn Zimmermann abzugeben.

Verloren

wurde am vergangenen Sonnabend Abend ein Notizbuch von Stadt Mailand bis zur Gerberstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben in Stadt Mailand.

Verloren wurde den 1. ds. ein Portemonnaie von einem armen Laufburschen mit 15 Pf. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Kopfstraße 12.

Verloren wurde vor dem Eingange des Hauses Weststraße 56 beim Einsteigen in die Droschke oder auf der Treppe eine Brille in einem braunen Futteral. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Weststraße 56, 1. Etage.

Verloren von der Leibnizstraße 11 bis zur Gustav-Adolphstraße 31 eine goldne Broche mit 3 gelben Steinen. Gegen Belohnung abzugeben Gustav-Adolphstraße 31, 2. Etage.

Verloren wurde vorigen Freitag im Corridor des Parquets links ein Bisampekzfragen. Abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 59, 1. Etage.

Verloren wurde vorgestern Abend von der Nicolaisstraße bis in die Burgstraße ein schwarzer Gürtel mit Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 30.

Verloren wurde am Sonntag von einem Omnibuskutscher ein grauer Quersack von Leipzig bis Connewitz, enthaltend Schuhwerk. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 14, hohe Kille, beim Kellner.

Verloren wurde ein goldner Bleistift. Gegen 1 Pf. Belohnung Centralstraße 2, 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurde ein seidenes Taschentuch, gezeichnet G. H., vom Preußergäßchen bis zur Burgstraße. Abzug. Preußerg. 1, 1 Treppe.

Vorgestern den 1. December ist Abends 1/2 7 Uhr in Halle in den Räumen der Billet-Ausgabe des Bahnhofes ein weißleinenes Taschentuch, gez. E. G. 11, mit Verzierung, verloren worden. — Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 44 II.

Eine am Dresdner Thore verlorene Knabenmütze bittet man zurückzugeben Dresdner Straße 38 beim Kaufmann Lohmann.

Der Kollknecht aus den 3 Lilien verlor vorgestern Abend in der ersten Stunde eine grauwollene, grün, roth und weißgestreifte Pferddecke. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung daselbst abzugeben.

Regen gelassen am Sonntag Abend in einer Droschke ein Regenschirm von Alpaca. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 40 parterre.

Ein brauner Alpaca-Regenschirm ist am Sonntag Abend im Eckerhazy-Keller mitgenommen worden. Der Mitnehmer wird gebeten, denselben Quersstraße 13, 2 Treppen rechts abzugeben.

Verlaufen hat sich ein großer weißer Neufundländer mit schw. Ohren, Steuerzeichen und Halsband, worauf der Name Herm. Rahe, Photograph, gravirt ist. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Eisenstr. 30, 2 1/2 Tr. I. NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden wurde vorgestern im Theater ein Shawl, abzuholen bei Hermann Ohme, Neumarkt Nr. 23.

Zugelassen ist am 30. v. M. ein junger brauner Hund. Abzuholen g. Infertionsg. u. Futterf. Reudn., Täubchenw. 231 e. C. D. Schilling.

Am Donnerstag 28. v. M. früh ist durch einen Markthelfer eine silberne Kaffeekanne, gefüllt mit Chocolade für acht Tassen, abgeholt im Café Ratty. Man bittet um sofortige Rückgabe jener Kanne, widrigenfalls weitere Schritte gethan werden.

An die Herren Kramer.

Der Wahlzettel zur Wahl des Vorstandes der Kramer-Innung, welcher bereits den Herren Kramern zugesandt worden ist, geht nicht vom Comité der Kramer-Innung aus, vielmehr wird dasselbe die gestern in der Vorversammlung aufgestellte Candidaten-Liste den Herren Kramern am Wahltag selbst am Eingang zum Wahllocal einhändigen lassen. Außerdem auch diese Liste Mittwoch früh in mehreren Geschäftslocalen, welche noch durch das Mittwoch-Tageblatt veröffentlicht werden, zur Entgegennahme bereit halten. Das Comité.

Städtischer Verein.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am heutigen Abende 8 Uhr im großen Saale des Hotel de Pologne stattfindenden, die Wahlgesessfrage betreffenden

Versammlung der vereinigten liberalen Fraktionen

mit dem Bemerkten eingeladen, daß Einlaßkarten am Eingange des Saales von unserm Vereinsknecht ausgegeben werden.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

„Piano.“ Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung. Gäste sind willkommen. Vorträge. D. V.

OSSIAN. Heute präcis 7 Uhr Extra-Übung für Sopran und Alt (Oratorium von F. Nuhn). Um pünktl. Erscheinen sämtl. Damen bittet Der Vorstand.

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden. Vortrag.

Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** soll

Mittwoch den 18. December d. J.

Abends 1/2 8 Uhr im Saale des **Eldorado** (Pfaßendorfer Straße 2) abgehalten werden. Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnraths.
- 2) Wahl von 12 Turnräthen und 3 Ersatzmännern.
- 3) Verhandlung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können die zur Theilnahme legitimirenden Stimmkarten und Wahlzettel von **Donnerstag den 12. December d. J.** ab während der Abendstunden von 7—9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.

Nicht Stimmberechtigte haben gegen Vorweis der Mitgliedskarte Zutritt zu der Gallerie.

Abdrücke des Geschäfts- und Rechnungsberichtes liegen zur Empfangnahme für die Vereinsmitglieder im Expeditionszimmer der Turnhalle **von künftiger Woche** an aus.

Leipzig, den 2. December 1867.

Der Turnrath.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 3. December Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses. Die geehrten Mitwirkenden werden dringend ersucht, sich recht pünktlich und zahlreich einzufinden. Ausgabe der Probe-Karten.

Die Concert-Direction.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup***) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem** Erfolge angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens** empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu **6** fl. , 1/2 fl. zu **11** fl. und 1/1 fl. zu **20** fl. .

Wie lange sollen die hinter der Johannisikirche aufgestellten Holzbocke noch zur Unzierde des Platzes dienen?

Kegelgesellschaft „Plemperie“.

Die Mitglieder werden zu einer Besprechung **heute Abend 8 Uhr** bei **Korn, Reichstraße Nr. 35, 1. Stage** hintere Stube höflichst eingeladen durch

A . . . u.

Skandinavisk Selskab.

Onsdagen d. 4. December Aften Kl. 8. Maanedssforsamling i Foreningslocalet. Schletterhaus, Petersstraße 14. Om talrigt Møde beder.

Bestyrelsen.

Juno.

Heute Clubabend bei Herrn **Kappahn**. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich präcis 8 Uhr.

Unita.

Heute Hauptversammlung. Letzte diesjährige Abstempelung der Mitgliederkarten. Debatte 1) wegen auszuscheidenden Mitgliedern. 2) Stiftungsfest. Nichterscheinen 2 fl. Strafe.

D. P.

Mittwoch den 4. December

Abendunterhaltung des Frauenbildungsvereins.

Dienstag den 2. December Abends 8 Uhr findet im **Hôtel de Pologne** eine zweite

Wahlreformversammlung

statt als Fortsetzung der Versammlung im **Hôtel de Pologne** vom 8. November. Gedruckte Einladungen dazu sind ergangen. Auch Gäste, von Eingeladenen eingeführt, sind willkommen.

Das vereinigte Comité.

Dank, herzinnigen Dank

dem Theaterdirector Herrn von Witte für die **herzinnigen** reichliche Unterstützung während meiner schweren Krankheit, so auch Herrn Dr. **Döpf** für seine rastlose Bemühung meinen kranken Zustand bei ihrer glücklichen Genesung von

Doris Wabel
aus Königsberg in Preußen.

Elise Helbig,

Anton Heinrich Kretschmann,

Verlobte.

Leipzig den 1. Decbr. 1867.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut. — Leipzig, den 30. November.

Oscar Diegel.

Anna Diegel geb. Wisfy.

Hiermit beehren wir uns lieben Freunden und Bekannten die heute erfolgte glückliche Geburt eines munteren Töchterchens ergebenst anzuzeigen.

Darmstadt, den 28. November 1867.

Gottlob Busch.

Emma Busch, geb. Söllriegel.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers lieben Vaters, Schwagers und Onkels, Herrn **Carl Schubert**, drängt es uns für die vielen Beweise der unsren Herzen so wohlthunenden Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsren herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen. Besonders seinen Herrn Vorgesetzten, seinen vielen Freunden und Collegen für den Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte. Dank Herrn Pastor **Schmidt** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch Herrn **Dr. Klemm** für die unermüdlige Thätigkeit und Sorgfalt, welche er unserm theuren Dahingeshiedenen erwiesen hat.

Reudnitz, 1. December 1867.

Julie verw. Schubert
geb. **Böhme.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unsres theuern Vaters und Vaters

W. N. Bechmann

allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sagen wir unsern Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

J. verw. Bechmann geb. Banghof.

Für die überaus liebevolle Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes, so wie für die tröstenden Worte des Herrn **Dr. v. Erieger** am Grabe sage ich Allen nochmals meinen herzlichsten Dank.

Rosine verw. Grieser.

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach längeren Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,

Fräulein **Agnes Schmerlen.**

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, Grimma und Borna, den 2. Decbr. 1867.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr vollendete plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager im 67. Lebensjahre unsere gute innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter **Erdmuth verw. Haselhuber geb. Brod** ihre irdische Laufbahn. Ihr ganzes Leben war nur der steten Sorge für das Wohl der Ihrigen gewidmet. Geisse **Wänge** des Dankes und der Liebe folgen ihr in das Grab. Freunde und Bekannten zeigen dies tiefbetruibt an

Leipzig, den 2. December 1867.

Friedrich Brod, als Sohn.

Carl Barth, als Schwiegersohn.

Johanna Barth geb. Brod, als Tochter.

Heute folgte unserm hochgeliebten Kind, unserm Heiliggeliebten **Arthur**, seinen vor 6 Tagen vorangegangenen Brüderchen in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 2. December 1867.

Louis Schneider

Friederike Schneider geb. Fischer.

Todesanzeige.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 2 Uhr entschlief sanft nach vierwöchentlichem Krankenlager mein guter lieber **Arthur** im Alter von $3\frac{1}{2}$ Jahren an den Folgen des Scharlachs. Diese traurige Nachricht macht allen Freunden und Verwandten hierdurch bekannt

Leipzig, den 2. December 1867.

der trauernde Vater **F. Wilh. Schulze.**

Todesanzeige.

Sonnabend den 30. November verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, **Johanne Regina Fiedler**, geb. **Saubold**, im Alter von 71 Jahren.

Verwandten und Freunden widmen wir diese Trauerkunde.

Reudnitz, den 2. December 1867.

Arnold und Liebers.

□ **Minerva z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. L. A. u. I. — 8 U. T.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Erbsen mit Saucisken, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

Adler, Brauereibes. a. Plauen, Hotel de Baviere.
 Beier, Gutsbes. a. Naundorf, S. St. Dresden.
 Buhlers a. Magdeburg, und
 Behrens a. Berlin, Käte., S. z. Palmbaum.
 Brock n. Familie, Privatmann a. New-York, Stadt Nürnberg.
 Böhme, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Becker, Kfm. a. Lisse, blaues Ros.
 v. Beschwitz, Rent. a. Breslau, Lebe's S. garni.
 v. Blenc, Regierungsassessor a. Potsdam, Hotel de Baviere.
 Bode a. Queblinburg, und
 Bachmann a. Braunschweig, Käte., gr. Baum.
 Caniffa, Fräul., Dornfängerin a. Pest, Hotel de Baviere.
 Gohn, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Berlin.
 Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Claude, Gutsinsp. a. Wilhelmsburg, br. Ros.
 Clausnitzer, Fabr. a. Ringenheim, goldnes Sieb.
 Gammer, Virtuosa a. Stuttgart, S. St. Dresden.
 Dietrich, Gutsbes. a. Naundorf, S. St. Dresden.
 Döring, Buchhdlr. a. Dessau, goldner Elefant.
 Gltan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 v. Ginfedel, Graf, Gutsbesitzer aus Waagen, Hotel de Prusse.
 Freilind, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Franz, Weißgerbermstr. a. Weimar, w. Schwan.
 Fink, Prof. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Waltermann, königl. Concertmeister a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
 Groß, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Grunt, Defonom a. Chemnitz, blaues Ros.
 Große, Kfm. a. Grimmi, grüner Baum.
 Haare, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Herzog, Fabr. a. Neugersdorf, goldnes Sieb.
 Hofmann, Fabr. a. Gelle, Hotel de Russie.
 Hahn, Bezirkscommissar a. Eisenberg, Münchner S.
 Haffe, Fabr. a. Grimnigshau, St. Nürnberg.
 Hünze, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Jenzsch, Kunstgärtner a. Dresden, w. Schwan.
 Jäger, Defonom a. Görlitz, Münchner Hof.
 Kaufmann, Hopfenhdlr. a. Bamberg, gr. Baum.
 Koch, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
 Kittler, Eisenbahnbeamter a. Damm, br. Ros.
 Köhne, Rentier a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kristeller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Kubel, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Palmbaum.
 Kober, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Küfel a. Petersburg, und
 Kästner a. Nürnberg, Käte., Lebe's S. garni.
 Kluge, Kfm. a. Dresden, und
 Kluge, Maurermstr. a. Hannover, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Levand, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Lange, Postaspirant a. Altenburg, St. Berlin.
 v. Lepley n. Familie, Sanzleirath a. Ofen, Hotel de Prusse.
 Levy, Fabr. a. Düsseldorf, Lebe's Hotel garni.
 Menge, Privatmann a. Weimar, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Nies, Kfm. a. Hersford, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Meyerhofer n. Sohn, Ritter u., Rent. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Meyer, W. u. A., a. Bremen, und
 Möller a. Hamburg, Käte., Hotel de Prusse.
 Menter, Rent. a. Breslau, und
 Mener n. Frau, Kfm. a. Prag, Lebe's S. garni.
 Oppenheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Gotha.
 Püßner, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Pohl a. Berlin, und
 Brauer a. Halle a/S., Hotel z. Magdeb. Bahnh.
 Bretsch, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Rensky, Frl., Tänzerin a. Prag, Lebe's S. garni.
 Richard, Kfm. a. Lyon, goldner Elefant.
 Rubach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Roialino a. Frankfurt a/M., und
 Rohde a. Lübeck, Käte., Hotel St. Dresden.
 Ros. Fabr. a. Buchholz, Stadt Berlin.
 Schweizer, Kfm. a. Giersdorf, Stadt Gotha.
 Schmidt, Kfm. a. Halle a/S., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Schmidt, Gutsbesitzer a. Riga, braunes Ros.
 Stievel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 v. Soest, Frau Majorin a. Stuhlweissenburg, Hotel de Russie.
 Schneider a. Hamburg, und
 Selig a. Amsterdam, Käte., Hotel de Pologne.
 St. eckly a. Wöhlen, und
 Steiner a. Buchholz, Käte., Stadt Berlin.
 Schröder, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Sauer, Kfm. a. Zittau, Stadt Wien.
 Schmitt, Kfm. a. Petersburg, Lebe's S. garni.
 v. Suchowiz, Major a. Königsberg i. Pr., und
 Schmidtmann, Kfm. a. Cassel, S. de Baviere.
 Schnabel, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.
 Wegel, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Wegner, Defonom a. Gohwiz, goldner Elefant.
 Wolf, Förster a. Radeburg, weißer Schwan.
 Wille, Kfm. a. Meerane, Stadt Wien.
 Wölfel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Wagner, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Zanker, Rearendar a. Falkenstein, grüner Baum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. December. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 139 $\frac{3}{8}$; Berl.-Anl. 223 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsd.-Magdeb. 221 $\frac{7}{8}$; Berlin-Stettiner 136 $\frac{3}{4}$; Breslau-Schweidn.-Freib. 127; Cöln-Mindner 143 $\frac{1}{2}$; Cofel-Derb. 76; Galiz. Carl-Ludwig. 86 $\frac{1}{8}$; Lössau-Zittauer 38; Mainz-Ludw. 127 $\frac{1}{2}$; Meckl. 72 $\frac{3}{4}$; Fr.-W.-Nordb. 96 $\frac{3}{4}$; Ober-schlesische Lit. A. 199 $\frac{3}{4}$; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 137 $\frac{1}{4}$; Rhein. 120 $\frac{1}{4}$; Rhein-Nahabahn 29 $\frac{1}{2}$; Südbahn (Lomb.) 94 $\frac{1}{4}$; Thür. 130 $\frac{5}{8}$; Warschau-Wien 61 $\frac{1}{8}$; Preuß. Anl. 5 $\frac{0}{10}$ 103 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ 97 $\frac{3}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ 83 $\frac{3}{4}$; do. Präm.-Anl. 117; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$ Prämien-Anl. 97 $\frac{7}{8}$; Neue Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anleihe 104 $\frac{1}{8}$; Dester. Metalliques 5 $\frac{0}{10}$ 48 $\frac{1}{2}$; Dester. National-Anleihe 56 $\frac{1}{8}$; do. Credit-Loose 72 $\frac{3}{4}$; do. Loose v. 1860 71; do. von 1864 43 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Silberanl. 60 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Banknoten 84 $\frac{7}{8}$; Russische Prämien-Anl. 101 $\frac{5}{8}$; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 $\frac{0}{10}$ 61 $\frac{3}{4}$; Russ. Banknoten 84 $\frac{5}{8}$; Amerik. 76 $\frac{5}{8}$; Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Anth. 107 $\frac{3}{8}$; Genfer Credit-Actien 24 $\frac{3}{8}$; Geraer Bank-Actien 102; Gothaer Bank-Actien 91; Leipziger Credit-Actien 84 $\frac{1}{2}$; Meiningen do. 89 $\frac{7}{8}$; Norddeutsche Bank do. 116 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Actien 154 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Act. 77 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Act. 102; Weimar. Bank-Act. 82; Wien 2 M. 84; Italien. 5 $\frac{0}{10}$ Anl. 45 $\frac{5}{8}$. Festest. Desterreichisches matt.

Wien, 2. December. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5 $\frac{0}{10}$ 57.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.—; Nationalanlehen 66.30; Staatsanlehen v. 1860. 84.—; Bank-Act. 680; Actien der Creditanstalt 184.—; London 120.20; Silberagio 118.25; l. l. Münzducaten 5.72 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 30. November. Metall. 5 $\frac{0}{10}$ 58.60; do. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ —; Bankactien 679; Nordbahn 169.75; mit Verloofung vom Jahre 1854 78.20; Nationalanlehen 66.50; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 243.90; do. der Credit-Anst. 184.30;

London 120.50; Hamburg 88.85; Paris 47.80; Galizier 205.—; Act. der Böhm. Westb. 148.50; do. d. Lombard. Eisenb. 168.25; Loose d. Creditanstalt 128.50; Neueste Loose 83.80.

Frankfurt a/M., 2. December. Preuß. Cassen-Anw. 105 $\frac{1}{8}$; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{5}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{5}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{4}$; Wiener Wechsel 98 $\frac{5}{8}$; 6 $\frac{0}{10}$ Verein. St.-Anl. pro 1882 76 $\frac{1}{4}$; Dester. Cr.-Act. 181; 1860r Loose 70 $\frac{3}{4}$; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 54 $\frac{3}{4}$; 5 $\frac{0}{10}$ Metall. —; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$ Prämien-Anl. 98 $\frac{1}{4}$; Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 241; Badische 95 $\frac{5}{8}$ B. Ziemlich günstig, sehr lebhaft.

New-York, 30. November. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109 $\frac{1}{8}$, Gold-Agio 137 $\frac{7}{8}$, Bonds 107 $\frac{7}{8}$, Baumwolle 16, Illinois 134, Erie 71 $\frac{3}{8}$, Petroleum raff. 26.—

Liverpool, 2. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. Amerikanische Baumwolle 7 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{3}{4}$ d., Fair Dhollerah 5 $\frac{7}{8}$, Middl. Fair Dhollerah 5 $\frac{1}{2}$, Middling Dhollerah 5 $\frac{3}{8}$, Bengal 4 $\frac{5}{8}$, Good fair Bengal 5 $\frac{1}{8}$, Omra 5 $\frac{7}{8}$ —6 $\frac{1}{8}$, Pernam 8, Smyrna 6. — Heutiger Import 5815 Ballen.

Berliner Productenbörse, 2. December. Mildes Wetter. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 86—103 n. Du. bez., December 86, Frühj. 89 $\frac{1}{8}$. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, n. D. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. M. 31 $\frac{1}{4}$, Frühjahr 32 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$. — Spiritus pr. 8000 $\frac{0}{10}$ Tralles loco 20 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{8}$, pr. d. M. 20 $\frac{1}{8}$, December-Januar 20 $\frac{1}{4}$, April-Mai 21, gef. — D., befestigend. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 74 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, pr. d. M. 75 $\frac{1}{4}$, December-Januar 73 $\frac{3}{4}$, April-Mai 73 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 74 $\frac{1}{4}$, gef. 700 Wispel, niedriger. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$, pr. d. M. 10 $\frac{11}{24}$, December-Januar 10 $\frac{11}{24}$, Jan.-Febr. 10 $\frac{7}{12}$, April-Mai 11 $\frac{11}{12}$, gef. 4400 Ctr., flau.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Volz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.